Demokratie ist wichtig.
Aber nicht selbstverständlich.

Jahresbericht 2017

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Inhalt

EINLEITUNG **5**

THEMEN UND AKTIVITÄTEN **6**

Nationalsozialismus **6**

Lokal und ehrenamtlich: Gedenken an Verfolgung und Widerstand; Zeitzeugen; Lokale und regionale Erinnerungskultur 6

Information und Beratung: Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsarbeit; „Euthanasie"-Geschädigte und Zwangssterilisierte 7

Überzeugungsarbeit: 75. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad; Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas; Geschichtsvermittlung via Film 7

DDR 8

Lokal und ehrenamtlich: Plakatausstellungen „Der Weg zur deutschen Einheit" und „Der Kommunismus in seinem Zeitalter"; Schulprojekttage „DDR-Geschichte"; Verfolgung und Widerstand; DDR-Museum Pforzheim 8

Information und Beratung: „Kommunistische Diktaturerfahrungen" – Praktische Arbeitsmaterialien für die Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft; DDR-Geschichte im Westen 9

Überzeugungsarbeit: „Wie wir uns erinnern" – Potentiale und Herausforderungen für die Bildungsarbeit zur Alltagsgeschichte der DDR in Thüringen 9

Politischer Extremismus **10**

Lokal und ehrenamtlich: Umgang mit Rechtspopulismus; Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen; Erscheinungsformen des politischen Extremismus; Zeitzeugen „rechter Gewalt" 10

Information und Beratung: Online-Beratung gegen Rechtsextremismus; Haltung zeigen! Aber wie? Demokratische Kompetenz vermitteln für eine engagierte Zivilgesellschaft; Widersprechen! Aber wie? – Argumentationstraining gegen rechte Parolen; Modulare Weiterbildung für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!"; Gegen Hass im Netz; Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Demokratielernen und Umgang mit Vielfalt als Themen für die Ausbildungspläne von Pädagogen; Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus 11

Überzeugungsarbeit: Praxisforum gegen Rechtsextremismus 13

Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe **13**

Lokal und ehrenamtlich: „Wa(h)l. Tauch nicht ab!"; Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft; Jüdisches Leben in Deutschland; Europäische Zusammenarbeit 13

Information und Beratung: Demokratie vor Ort; Demokratie ist wichtig. Punkt! 14

Überzeugungsarbeit: Demokratiegeschichte im öffentlichen Bewusstsein; Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung; Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte"; Handreichung zur lokalen Spurensuche im Themenfeld Demokratiegeschichte 15

VEREIN **16**

Organisationsentwicklung 16
Preise 18
Öffentlichkeitsarbeit 18
Finanzen 19

VERANSTALTUNGEN AUGUST 2016 – OKTOBER 2017 **22**

REGIONALE ARBEITSGRUPPEN NACH BUNDESLÄNDERN **56**

VORSTAND UND BEIRAT **58**

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

© 2017 Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Stauffenbergstr. 13-14
10785 Berlin
www.gegen-vergessen.de

Redaktion: Dr. Michael Parak (V.i.S.d.P.),
Liane Czeremin, Dr. Dennis Riffel, Julia Wolrab
Gestaltung: Willius Visuelle Kommunikation, Berlin
Druck: Wolanski GmbH, Bonn/Berlin

Liebe Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

„Ungefährdet ist Demokratie nie“ – dieses Zitat von Heinz Westphal, Mitbegründer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., ist auch heute noch aktuell, wie manche Tendenzen des Populismus und Nationalismus in Deutschland und Europa zeigen. Zwar wird meist nicht offen die Demokratie angegriffen, doch wird realiter unser Verständnis von Demokratie, in dem Menschen- und Bürgerrechte, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit und das repräsentative Prinzip eine zentrale Bedeutung haben, in Frage gestellt, das Mehrheitsprinzip sogar instrumental zu deren Destruktion eingesetzt. Es gilt, die Demokratie zu verteidigen und zu stärken.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wird unsere Arbeit noch wichtiger:

- unsere Erinnerungsarbeit, die zeigen kann, wohin es führt, wenn Demokratie in unserem Sinne nicht mehr gilt,
- die Begleitung der deutschen und europäischen Entwicklung, insbesondere der Demokratie und der Zivilgesellschaft
- durch die Förderung des Engagements für politische Partizipation
- die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Populismen und Extremismen

Der Bericht zeigt erneut die Vielfalt und Breite von Veranstaltungen und anderen Aktivitäten – mehr als 480 im Berichtszeitraum – sowie die Schwerpunktprojekte und politischen Initiativen. Wir danken allen, die dies ermöglicht haben. Gerade in diesen Zeitläuften ist unser Engagement gefordert.

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Vorsitzender

Dr. Michael Parak
Geschäftsführer

Nationalsozialismus

Die zwölf Jahre Nationalsozialismus haben in Europa und der Welt tiefe Spuren hinterlassen. Ohne Kenntnisse über diese Zeit lassen sich viele aktuelle gesellschaftliche Debatten und Probleme gar nicht nachvollziehen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. informiert über die menschenverachtende NS-Politik, hält die Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen wach und würdigt widerständiges Verhalten gegen den Nationalsozialismus. Dabei gilt es, immer wieder neue Methoden der Geschichtsvermittlung und neue Formen des Gedenkens zu entwickeln.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Gedenken an Verfolgung und Widerstand

Die Erinnerung an Verfolgung und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus ist ein bestimmendes Element für die Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Die Motivation für dieses Engagement ist, dass durch den Rückblick auf die nationalsozialistische Vernichtungspolitik deutlich wird, dass es eine besondere Verantwortung für die Gestaltung einer Gesellschaft in Vielfalt gibt, in der menschenfeindliche Einstellungen und Handlungen keinen Platz haben. Mit dem zeitlichen Abstand zur Zeit des Nationalsozialismus wandeln sich die Vermittlungsformen, nicht aber die Inhalte, um die es geht.
So wird an zentralen Gedenktagen über die verbrecherische Politik des NS-Regimes aufgeklärt. Gerade zum 9. November und zum 27. Januar oder auch an den Jahrestagen der Befreiung der Konzentrationslager sorgen die Regionalen Arbeitsgruppen dafür, dass an die Opfer des Nationalsozialismus mit ihren individuellen Lebensgeschichten erinnert wird. Der Volkstrauertag wird mit neuen Bezügen verknüpft, indem er zum Gedenktag an alle Toten von Krieg und Gewaltherrschaft weiterentwickelt wird.
Das Gedenken bezieht sich schwerpunktmäßig auf die europäischen Juden. Zugleich werden aber auch andere Opfergruppen in den Blick genommen. Neben Opfern von „Euthanasie“ und Zwangssterilisation waren dies im Berichtszeitraum vor allem Sinti und Roma. Kontinuierlich wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Schicksal von Zwangsarbeitern gesetzt. In Bielefeld konnte die polnisch-deutsche Veröffentlichung „Z Dziecka Niewolnik – Als Kind Versklavt“ fertiggestellt werden, die die Erinnerungen der ehemaligen polnischen Zwangsarbeiterin Irena Wielgat enthält. Irena Wielgat erlebte die Herausgabe ihres Buches leider nicht mehr. Sie ist am 19. Dezember 2016 verstorben.

Zeitzeugen

Trotz ihres hohen Alters gibt es immer noch Menschen, die bereit sind, über ihre Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus zu berichten. Diese Gespräche mit Zeitzeugen sind gerade für Schülerinnen und Schüler Höhepunkte des Geschichtsunterrichts. Über die Jahre hinweg haben Mitstreiter in den Regionalen Arbeitsgruppen vielfach freundschaftliche Beziehungen zu Zeitzeugen aufgebaut.
Die Crowdfunding-Aktion für den Dokumentarfilm „Dachauer Dialoge“ (Gespräche zwischen Max Mannheimer, dem 2016 verstorbenen Ehrenmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und Sr. Elija Boßler) von Michael Bernstein und Marina Maisel wurde von der Regionalen Arbeitsgruppe München tatkräftig mit Anfragen an potentielle Spender unterstützt und hat so zur gelungenen Fertigstellung des Filmes beigetragen. Der Film eignet sich auch zur Vorführung durch andere Regionale Arbeitsgruppen.

Lokale und regionale Erinnerungskultur

Mit zunehmendem Abstand zur Zeit des Nationalsozialismus gilt es, die Erinnerungskultur vor Ort zu stärken und weiterzu-

entwickeln. Die Regionalen Arbeitsgruppen sind Teil eines bundesweiten Netzwerkes vieler Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen. Darüber hinaus wirken Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in vielen Bündnissen und Beiräten mit.
In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ging es auch darum, ganz konkrete Beiträge vor Ort zu leisten. Dies sind z.B. Namensrecherchen, Straßenumbenennungen oder thematische Stadtführungen. Vielerorts setzten sich Mitglieder für die Verlegung von Stolpersteinen ein und beteiligten sich an den Diskussionen über mögliche andere Formen der Erinnerung, wie z. B. virtuellen Gedenkbüchern oder Erinnerungsstelen. Enge Verbindungen bestehen dabei zu Gedenk-, Dokumentations- und Bildungsstätten. Die von der Leibinger-Stiftung gespendeten Buchpakete „Bibliothek der verbrannten Bücher" sind ein gutes Instrument, um die Zusammenarbeit mit Schulen zu beginnen.

INFORMATION UND BERATUNG

Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsarbeit

Unter dem Titel „Jugendbeteiligung in der historisch-politischen Bildung" haben das Anne Frank Zentrum und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Träger von Bildungsprojekten zum dritten Vernetzungstreffen im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben" eingeladen – in diesem Jahr in das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln. Mit dabei waren viele engagierte Mitglieder des Vereins, aber auch Ausstellungspartner des Anne Frank Zentrums und Mitarbeitende der Partnerschaften für Demokratie. Im Mittelpunkt des Treffens vom 21. bis 23. September 2017 stand die Frage, wie Jugendliche an Projekten der historisch-politischen Bildung beteiligt werden können.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!"
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„Euthanasie"-Geschädigte und Zwangssterilisierte

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt sich dafür ein, dass den in der öffentlichen Debatte über den Nationalsozialismus nicht ausreichend gewürdigten Opfern von NS-„Euthanasie" und Zwangssterilisation mehr Beachtung zuteil wird. Eine eigene Facharbeitsgruppe, geleitet von der ehemaligen Geschäftsführerin des Bundes der „Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten e.V. (BEZ), Margret Hamm, greift das Thema auf. Am 20. Juni 2017 wurde in Berlin der von Frau Hamm herausgegebene Sammelband „Ausgegrenzt! Warum?" vorgestellt, der den Umgang mit „Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten in der Bundesrepublik thematisiert. Diese Publikation wurde von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unterstützt.
Die Regionalen Arbeitsgruppen beschäftigen sich ebenfalls mit NS-„Euthanasie" und Zwangssterilisierung. In Frankfurt wurde dazu ein eigener Arbeitskreis ins Leben gerufen, der u. a. dazu beiträgt, mit Veranstaltungen ein vergessenes Gräberfeld von „Euthanasie"-Opfern aus Hadamar auf dem Frankfurter Hauptfriedhof wieder in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. 2018 soll die Wanderausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet" der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. – deren ehemaliger Vorsitzender 2015 mit dem Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie" ausgezeichnet wurde – in Frankfurt gezeigt werden.

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

75. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad

Auch heute noch stellt sich die Aufgabe, die sowjetischen Opfer des Vernichtungskrieges aus dem „Erinnerungsschatten" heraus zu holen. Bereits seit längerem haben sich mehrere Einrichtungen zusammengefunden, um für dieses Anliegen zu arbeiten. Dazu gehören das Deutsch-Russische Museum Karlshorst, die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Diese Kooperationspartner haben anlässlich des 75. Jahrestages der Schlacht von Stalingrad eine Vortrags- und Filmreihe „Stalingrad-Reflexe" vorbereitet, die am 24. Oktober 2017 begann und am 8. Februar 2018 endet. Das erste Podiumsgespräch beschäftigte sich mit der „Schneise der Vernichtung", die die 6. Armee auf ihrem Weg nach Stalingrad hinterlassen hat.

Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas

Auf Initiative des Vereins RomaTrial und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas hat sich in Berlin ein breites gesellschaftliches Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas gebildet, dem auch Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. als Gründungsmitglied angehört, gemeinsam mit mehr als 20 Organisationen aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur. Ziel des Bündnisses ist es, auf die fortwährende Diskriminierung der größten europäischen Minderheit aufmerksam zu machen. Dies gelang im Jahr 2017 insbesondere durch eine Feststunde im Berliner Rathaus am 7. April 2017 anlässlich des ROMADAY.

Geschichtsvermittlung via Film

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wird verstärkt von Produktionsfirmen als Kooperationspartner angefragt, wenn Filme mit zeitgeschichtlichen Inhalten in die Kinos kommen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass dieses Medium noch stärker genutzt wird und machte das Thema „Geschichtsvermittlung im Film" zu einem Schwerpunkt des Novemberheftes 2016 der Mitgliederzeitschrift. 2017 begleitete Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. die Kino- und DVD-Starts von zwei Spielfilmen zur NS-Geschichte: Den französischen Film „Ein Sack voll Murmeln", in dem es um die Flucht zweier jüdischer Kinder aus Paris nach Südfrankreich im Jahr 1941 geht, und um den österreichischen Film „Maikäfer, flieg!", eine Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers von Christine Nöstlinger.

DDR

Die Unrechts- und Verfolgungspolitik der kommunistischen Diktatur der DDR hat jahrzehntelang das Bewusstsein und das Verhalten der Bevölkerung in der DDR, aber auch in der Bundesrepublik geprägt. Die Verhinderung demokratischer Willensbildung, die Marginalisierung individueller Freiheit, die Unterdrückung weiter Teile der Bevölkerung mit Hilfe eines Überwachungsapparates sowie die Teilung Deutschlands haben ihre Spuren hinterlassen. Durch eine Kultur der Erinnerung, die Interesse weckt und unterschiedliche Erfahrungen ernst nimmt, will Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. den hohen Stellenwert von Freiheit und Demokratie verdeutlichen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Plakatausstellungen „Der Weg zur deutschen Einheit“ und „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“

Die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur konzipierten Plakatausstellungen sind ein erprobtes und zielführendes Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in den Foyers von Rathäusern, in Volkshochschulen, Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit der Geschichte von Diktatur und Demokratie im Europa des 20. Jahrhunderts einzuladen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt diese Plakatausstellungen schon seit Jahren mit sehr gutem Erfolg ein. Im Berichtszeitraum wurde mit zwei Plakatausstellungen gearbeitet: „Der Weg zur deutschen Einheit“ – auch in arabischer Sprache als Bildungsangebot für Geflüchtete – sowie „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“.

Schulprojekttage „DDR-Geschichte“

Die Regionale Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt führte in Sachsen-Anhalt und in Thüringen 38 Projekttage an Schulen durch. Der Fokus lag dabei auf den Themen „Deutsche Demokratische Republik oder Wieviel Demokratie brauchen wir?“ sowie „Die

Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute". In Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt konnten damit über 1.000 junge Menschen angesprochen werden. Zudem wurden Fortbildungen für Lehrkräfte organisiert.

Verfolgung und Widerstand

Ausstellungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen über den Repressionsapparat der DDR verdeutlichen den Herrschaftsanspruch des SED-Regimes auf die DDR-Bürger. Dabei geht es zum einen um die Perspektive derjenigen, die sich dem Machtapparat entgegenstellten, zum anderen um die Funktionsweise des Unrechtsstaates.
Neben vielfältigen Abendveranstaltungen wurde weiter mit der interaktiven Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur" gearbeitet. Die Forschungen zur Kreisdienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit in Nordhausen wurden vorangetrieben. Zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung war Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Mitveranstalter des 28. Bautzen-Forums unter dem Titel „Jung sein in der DDR". In Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt konnte das 22. Halle-Forum „Der Umgang mit den Opfern kommunistischer Diktaturen" mitgestaltet werden.

DDR-Museum Pforzheim

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim" wird fortgesetzt. Im Stiftungsrat ist der Verein durch die Koordinatorin der Sektion Nordbaden, Ulrike Lucas, vertreten. Birgit Kipfer, die Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg, ist Vorsitzende der Stiftung.

INFORMATION UND BERATUNG

„Kommunistische Diktaturerfahrungen" – Praktische Arbeitsmaterialien für die Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft

In Deutschland leben rund 7,5 Millionen Menschen, die familiäre Wurzeln in Ost- und Südosteuropa haben. Diese Länder wurden lange vom Kommunismus geprägt. Erfahrungen, die im alltäglichen Leben in kommunistischen Diktaturen gemacht wurden, spielen auch im heutigen Leben in Deutschland eine Rolle. Als unsichtbares „Gepäck" wurden sie bei der Migration mitgenommen und werden innerfamiliär tradiert.
„Kommunistische Diktaturerfahrungen – Das unsichtbare Gepäck. Ein Aspekt der Migrationsgeschichte und seiner Wirkung bis heute" heißt die 80seitige Publikation, die im September 2017 nach 1,5 Jahren Projektlaufzeit erschien. Sie geht der Frage nach, wie sich diese kommunistischen Diktaturerfahrungen auswirken und inwieweit sie das Denken und Handeln vieler Menschen bis heute prägen. Die Publikation richtet sich an Praktiker im sozialen Bereich sowie an Multiplikatoren in der (historisch-politischen) schulischen und außerschulischen Bildung. Die Publikation ist kostenfrei über die Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bestellbar oder auf der Seite http://www.gegen-vergessen.de/unsere-angebote/kommunistische-diktaturerfahrungen/ online abrufbar.

Gefördert aus Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

DDR-Geschichte im Westen

Mit Jahresende 2016 endete das erfolgreiche Projekt „DDR-Geschichte im Westen", das zum Ziel hatte, in Westdeutschland Veranstaltungen zur DDR-Geschichte durchzuführen. Das Konzept, den Regionalen Arbeitsgruppen einen Veranstaltungskatalog anzubieten, aus dem sie ihren Bedürfnissen entsprechend ein Veranstaltungsformat (zum Beispiel Workshops, Lesungen, Zeitzeugengespräche) zur DDR-Geschichte auswählen konnten, war auf sehr gute Resonanz gestoßen. Deshalb wurde 2017 ein erneuter Antrag bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur auf Förderung für 2018 und 2019 eingereicht.

Gefördert aus Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

„Wie wir uns erinnern" – Potentiale und Herausforderungen für die Bildungsarbeit zur Alltagsgeschichte der DDR in Thüringen

Da in der Regel Bildungsveranstaltungen zur Auseinandersetzung mit der DDR Geschichte meist von Akteuren mit einem kritischen Blick auf die DDR angeboten werden, nehmen Personen, die eine positive Erinnerung an die DDR haben, diese Angebote weniger an. Ziel des Projektes ist es, mit diesen Menschen stärker in Kontakt zu treten. Dabei geht es auch darum, die (eigene) Vergangenheit zu verhandeln, das Unbequeme zu sagen, die politischen Opfer wert zu schätzen, die historische Realität nicht zu verklären und dabei integrativ und nicht ausschließend zu wirken.
In Zusammenarbeit mit der Stiftung Ettersberg werden Gespräche mit Institutionen geführt, die einen tieferen Zugang zu dieser Zielgruppe haben. Im Fokus sind hierbei vor allem Vertreter der thüringischen Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Gefördert durch die Staatskanzlei des Freistaats Thüringen

Politischer Extremismus

Die Demokratie steht immer vor der spannungsreichen Aufgabe, ihren Bürgern weitgehende Freiheitsrechte zu gewähren, gleichzeitig aber auch den eigenen Erhalt zu sichern. Für Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte die Konsequenz, sich allen Bedrohungen für die Demokratie entgegen zu stellen. Ziel der Vereinigung ist es, gegen rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische, islamfeindliche und andere menschenfeindliche Bestrebungen zu wirken. Zudem gilt es, politischem Extremismus präventiv zu begegnen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Umgang mit Rechtspopulismus

In der gegenwärtigen Situation treten beunruhigende Entwicklungen, die es auch zuvor schon in Deutschland gab, deutlicher zu Tage: Menschenfeindliche Einstellungen sind in breiten Bevölkerungsgruppen vorhanden. In Teilen der Gesellschaft schwindet das Vertrauen in das politische System und zu dessen Repräsentanten. Neu ist, dass ein sichtbarer Teil den zunehmenden Unmut, der daraus resultiert, öffentlich zum Ausdruck bringt. Sei es durch das Mitwirken an Demonstrationen und Kundgebungen oder auch durch die Teilnahme an Wahlen.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt vor Ort vor allem auf Informations- und Aufklärungsangebote. In der praktischen Arbeit in den Regionen wird aber auch deutlich, dass die Ansätze, die zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus entwickelt wurden, nicht eins-zu-eins auf die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus übertragen werden können.

Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen

In Bayern heißt es „Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat“ bzw. „München ist bunt“, in Baden Württemberg „Bündnis gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“, „Hohenlohe Wacht Auf“ oder „Karlsruher Netzwerk gegen rechts“, in Hamburg „Ohlsdorfer Friedensfest“. Dies sind Beispiele für Zusammenschlüsse, in denen die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mitwirken. Hier kommen Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Akteuren zu einem regelmäßigen Austausch zusammen und koordinieren Handlungsstrategien und Aktionen, die sich mit politischem Extremismus und Rechtspopulismus auseinandersetzen.

Erscheinungsformen des politischen Extremismus

Die Beschäftigung mit Ausprägungen des modernen Rechtsextremismus steht im Mittelpunkt der regionalen Arbeit gegen Extremismus. Das Angebot an regionalen Bildungsveranstaltungen enthält aber auch weitere Facetten.
So rückte ein Filmforum in Münster die Zeit der RAF in den Fokus. In einer Filmreihe wurden Filme präsentiert und besprochen, die sich mit dem Terrorismus der Siebziger Jahre auseinandersetzen. Ebenso wurden in Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen die Frage aufgegriffen, wie religiös motiviertem Extremismus begegnet werden kann.

Zeitzeugen „rechter Gewalt“

Ein Anlass für die Gründung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. waren die rechtsextremen Brandanschläge auf zwei Wohnhäuser in Mölln im November 1992. Ibrahim Arslan überlebte den Anschlag auf das Haus seiner Familie als siebenjähriger Junge. Drei Familienmitglieder kamen damals ums Leben. Heute engagiert er sich dafür, die Erinnerung wachzuhalten und der Perspektive der Opfer rechtsextremer Gewalt mehr Gewicht zu verleihen. Seit etwa drei Jahren arbeitet er mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. zusammen und tritt als Zeitzeuge in unterschiedlichen Gesprächsrunden auf. Zum Zeitzeugengespräch

wird häufig der Film „Nach dem Brand“ gezeigt, eine Dokumentation über den Umgang der Familie Arslan mit der Last der Erinnerung.
Auch 2017 besuchte Ibrahim Arslan wieder viele Schulklassen in der gesamten Republik. Dieses herausragende Engagement fand bundesweite Beachtung: Im Mai 2017 wurde Arslan vom Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet.

INFORMATION UND BERATUNG

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de) unterstützt Menschen, die von Rechtsextremismus betroffen sind. Dazu gehören Eltern rechtsextremer Jugendlicher und andere Angehörige ebenso wie zum Beispiel Lehrer, Studierende, Arbeitskollegen, Vertreter von Kommunen und Sportvereinen. Die Kontaktaufnahme erfolgt anonym. Überdies werden Menschen erreicht, die eine herkömmliche Beratung aufgrund räumlicher Distanz, Zeitmangel, Scham oder Angst nicht aufsuchen würden.
Seit 2008 hat das Team 1.415 Mail-Anfragen bearbeitet (Stand Ende September 2017). Die Zahl der Anfragen ist im Berichtszeitraum gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Derzeit wird eine Neuausrichtung der öffentlichen Bewerbung der Beratungsstelle vorgenommen, um der gesunkenen Aufmerksamkeit entgegen zu wirken. Dafür sind zum Beispiel Online-Banner im gif-Format entwickelt worden, die eine Verlinkung auf anderen Portalen ermöglicht. Die Team-Mitglieder nehmen derzeit intensiv an der Fachdebatte über eine zukünftige Ausrichtung der Online-Beratung teil, in der eine Tendenz in Richtung neue Messenger-Dienste zu erkennen ist. Allgemein ist zu beobachten, dass eine Beratung über das Email-Format bestimmte jüngere Zielgruppen inzwischen weniger erreicht.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Haltung zeigen! Aber wie? Demokratische Kompetenz vermitteln für eine engagierte Zivilgesellschaft

Seit Januar 2017 unterstützt das Projekt „Haltung zeigen!“ bundesweit Vereine und Verbände, die durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert werden. Zu diesen Vereinen und Verbänden gehören zum Beispiel die Caritas, das THW, die Landessportbünde oder die Freiwillige Feuerwehr. Dazu werden unterschiedliche Trainings- und Qualifizierungsformate angeboten und teilweise explizit auf die Bedarfe der Verbände zugeschnitten.
Inhaltlich geht es dabei um eine nachhaltige Demokratiekompetenz bzw. demokratische Handlungskompetenz zu vermitteln und die Akteure in den Institutionen bei dem Aufbau demokratischer Handlungsstrukturen zu unterstützen. Fragen wie: Was kann ich als Einzelperson in meinem Verband bewirken, um Diskriminierung vorzubeugen? Welche rechtlichen Möglichkeiten habe ich, wenn es zu einem rassistischen Vorfall kommt? Wie grenze ich mich professionell von demokratiefeindlichen Positionen ab? – finden Eingang in die Fortbildungen.
Neben Angeboten, die vor Ort stattfinden, arbeitet die Geschäftsstelle gemeinsam mit der Caritas Münster derzeit modellhaft an der Entwicklung eines Blended-Learning Angebotes. Dieses beinhaltet sogenannte Präsenzseminartage und vertiefende Onlineelemente zu den Themen Demokratieentwicklung und Antidiskriminierung. Das Angebot soll nach einer Testphase allen Interessierten Verbänden zur Verfügung gestellt werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen

„Muslime sind doch alle Terroristen!“, „Lesben kriegen nur keinen ab!“, „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“, solche Sprüche machen erstmal sprachlos. Das Argumentationstraining gegen rechte Parolen vermittelt, wie in solchen Situationen gehandelt werden kann. Der Schwerpunkt liegt darin, eine eigene Haltung zu entwickeln und diese so zum Ausdruck zu bringen, dass einerseits die eigene Grenze deutlich wird und gleichzeitig dem Gegenüber ein Gesprächsangebot gemacht wird. Das Konzept richtet sich derzeit primär an Schulen und ist für alle Schulformen geeignet. Ziel ist es, das Training nachhaltig und langfristig an Schulen zu verankern. Hierfür wird derzeit ein Angebot geschaffen, welches die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften und das Training für Schülerinnen und Schüler eng miteinander verzahnt. Pädagogische Fachkräfte erhalten im Rahmen einer Fortbildung die Möglichkeit, zunächst die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit rassistischen Äußerungen im Schulkontext zu erweitern. Darüber hinaus werden sie zu Fragen der Implementierung des Trainings an ihrer Schule beraten. Für Schülerinnen und Schüler ist das Angebot als Peer-Education-Ansatz konzipiert. In einem ersten Schritt nehmen Jugendliche ab 14 Jahren an Trainings, durchgeführt von Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. teil. Im zweiten Schritt haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu sogenannten Peercoaches ausbilden lassen, um in einem dritten Schritt ihrerseits selbst weitere Jugendliche zu trainieren.
Im Berichtzeitraum wurden 50 Trainings mit den genannten Zielgruppen durchgeführt. Zudem haben 30 Erwachsene die seit diesem Jahr modularisierte Ausbildung zum Coach für das Argumentationstraining aufgenommen und werden diese im Frühjahr bzw. Frühsommer 2018 abschließen. Die bisherige Ausbildung wurde in diesem Jahr von bislang einem auf drei Basismodule erweitert. Ein viertes Aufbaumodul bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu Coaches für Fortbildungen mit pädagogischen Fachkräften zu qualifizieren.
Darüber hinaus wurde im Berichtzeitraum das bisherige Trainingskonzept fachlich überarbeitet und wird ab Frühjahr 2018 in neuer Form umgesetzt werden.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Modulare Weiterbildung für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unterstützt Kommunen bei der Arbeit gegen Rechtsextremismus. Zielgruppe sind die über 300 Koordinierungs- und Fachstellen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Handlungskonzepte zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt entwickeln und umsetzen. Das Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend und die Bundeszentrale für politische Bildung haben Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. beauftragt, ein Qualifizierungsprogramm für die Akteure vor Ort anzubieten.
Die Weiterbildung umfasst vier Module mit inhaltlich und didaktisch aneinander anknüpfenden dreitägigen Seminaren. Sie schließt mit einem Zertifikat ab. Seit September 2015 konnten bereits sechs Durchgänge der modularen Weiterbildung angeboten werden. Dabei wurden Teilnehmende aus über 100 Kommunen fortgebildet.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gegen Hass im Netz

Im International Network Against Cyber Hate (INACH) sind aktuell 20 Mitgliedsorganisationen aus europäischen und nicht-europäischen Staaten wie Israel, Russland und den USA vertreten. Allen INACH-Partnern ist gemein, dass sie systematisch Hate Speech im Internet bekämpfen, zum Beispiel als Beschwerde-, Beratungs- oder Monitoringstelle. Das Netzwerk zielt auf eine Förderung bürgerschaftlicher Verantwortung durch die Bekämpfung von Diskriminierung sowie die Schaffung eines allgemeinen Problembewusstseins.
Seit 2015 ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus Mitglied von INACH. Am 22. Juni 2017 lud Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. gemeinsam mit jugendschutz.net die Mitglieder des Netzwerks zum Membermeeting in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand nach Berlin ein.
Eine weitere Aktivität in diesem Bereich ist die Mitgliedschaft der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus im Nationalen Kampagnen Komitee vom „No Hate Speech Movement“. Um gegen Hate Speech und Hasskommentare im Internet vorzugehen, wurde es vom Europarat ins Leben gerufen. Ziel ist es, sich offensiv gegen Hetze zu positionieren, Gegenstrategien zu entwickeln und Betroffene zu unterstützen. Seit 2016 gibt es auch eine Kampagne für Deutschland: www.no-hate-speech.de, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Im Nationalen Kampagnen Komitee sind Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft vertreten.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Demokratielernen und Umgang mit Vielfalt als Themen für die Ausbildungspläne von Pädagogen

Lehrkräfte und Sozialpädagogen haben direkten Zugang zu Jugendlichen und ihren Lebensumständen. Sie sind deshalb auch Situationen ausgesetzt, in denen rassistische Äußerungen oder Diskriminierungen eine Rolle spielen. In der Ausbildung der Fachkräfte findet der Umgang mit solchen Situationen bislang aber nur wenig Beachtung.
Das Projekt analysiert deshalb Curricula in allen 16 Bundesländern hinsichtlich dieser Themen auf unterschiedlichen Ebenen (staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure, Wissenschaft sowie Politik). Gemeinsam mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. werden, u. a. basierend auf dieser Bestandsaufnahme, bis Ende 2018 Empfehlungen erarbeitet, wie die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und demokratiefeindlichen Einstellungen in Ausbildungseinrichtungen besser verankert werden kann. Dazu wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Fachgespräche in einzelnen Bundesländern geführt. Das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld wird das Projekt bis Ende 2018 wissenschaftlich begleiten und evaluieren. In zwei Modellregionen (Baden-Württemberg und Saarland) konnten darüber hinaus regionale Vernetzungsprozesse verstetigt sowie bundeslandspezifische Weiterbildungskonzepte als Blaupause erarbeitet werden.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus

Seit Frühjahr 2015 koordiniert Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. gemeinsam mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V. (TGD) die Arbeit eines bundesweit agierenden Präventionsnetzwerks, welches islamische Dachverbände in ihrem Engagement gegen Extremismus und gesellschaftliche Polarisierung unterstützt. Neben der TGD haben seither vier der in der Deutschen Islamkonferenz vertretenen Verbände organisationsspezifische Präventionskonzepte entwickelt und tauschen sich über Möglichkeiten der Kooperation aus. Hierzu organisieren wir regelmäßig Netzwerktreffen sowie Fachveranstaltungen, um den Ideentransfer von Praxis und Wissenschaft zu befördern. Projektziel ist die Etablierung von Bildungs-und Beratungsangeboten in den Verbandsstrukturen, welche den geltenden Standards der Jugend- und Beratungsarbeit entsprechen. Um dies zu erreichen, unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. die Netzwerkpartner unter anderem in der Akquise von Fördermitteln, die für die Umsetzung der Präventionsprojekte benötigt werden. Die Erfahrungen aus der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus und der Jugendbildungsarbeit sind gute Ressourcen für die Auseinandersetzung mit dem Thema religiös begründeter Extremismus.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Praxisforum gegen Rechtsextremismus

Als „Praxisforum gegen Rechtsextremismus" haben sich acht Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Bildungsträgern zusammengeschlossen, um gemeinsam zu beraten, wie eine erfolgreiche Politik gegen Rechtsextremismus aussehen könnte. Diesem Zusammenschluss gehören an: Ina Bielenberg, Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten; Prof. Dr. Dierk Borstel, Fachhochschule Dortmund; Gerhard Bücker, Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund; Dr. Olaf Lobermaier, proVal Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse; Hanna Lorenzen, Bundestutorin Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Bildung; Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.; Sebastian Reißig, Geschäftsführer der Aktion Zivilcourage e.V.; Patrick Siegele, Direktor des Anne Frank Zentrums. 2017 wurden Hinweise erarbeitet, wie Akteure vor Ort mit Rechtspopulismus umgehen können. Dabei wurden verschiedene Strategien formuliert. Kerngedanke des Papiers ist es, dass mögliche Strategien gleichzeitig beschritten werden können. Es gibt keine Unvereinbarkeit und kein „besser" oder „schlechter". Für die kommunale Ebene wird je nach Bedarf, örtlicher Ressource und konkreter Problemlage eine Kombination aus fünf grundsätzlichen Handlungssträngen empfohlen: 1. Gute Praxis nicht in Frage stellen und sich selbst treu bleiben 2. Aufsuchend zuhörende politische Bildung 3. Konflikte mit Sprengkraftqualität selbst benennen und besetzen 4. Rechtsextreme Grenzüberschreitungen müssen klar benannt und zurückgewiesen werden. 5. Selbstvergewisserung der eigenen Werte und Ideen ist notwendig.

Förderung gesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe

Der Rückblick auf die Entstehung der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert zeigt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn sie im Westteil Deutschlands nun seit mehr als 60 Jahren verankert ist. Die Staatsgewalt kann nur vom Volke ausgehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger mittun und bereit sind, Demokratie aktiv zu gestalten. Deshalb unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ehrenamtliches Engagement für einen auf Toleranz und Dialog setzenden Zusammenhalt in der Gesellschaft. Eine zentrale Erfahrung gibt der Verein dabei gern weiter: Engagement kostet nicht nur Zeit und Arbeit, es gibt den Engagierten auch viel zurück. Der Einsatz für ein demokratisches Miteinander lohnt sich immer.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

„Wa(h)l. Tauch nicht ab!"

Aus dem Kreis der Regionalen Arbeitsgruppen wurde ein Format entwickelt, das neu für die Vereinsarbeit ist: eine bundesweite Aktion zur Bundestagswahl am 24. September 2017. Ziel war es, für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben. Die Besucher eines eigens entwickelten Standes waren eingeladen, sich fotografieren zu lassen und ein Statement zum Thema Wahlen/Demokratie abzugeben. Als Give-Away erhielten die Besucher das ausgedruckte Foto. Die darüber hinaus gehende Reichweite der Aktion wurde

über Social-Media erzielt. Die Besucher erhielten ihr Foto und ihr Statement auf das Handy und konnten dieses direkt über alle gängigen Social-Media-Kanäle posten. Damit wurden Personen erreicht, die noch in keiner Verbindung zu Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. standen.
Die Projektgruppe und engagierte Mitglieder aus Biberach, Darmstadt, Frankfurt, Leutkirch, Nordhausen und Potsdam haben mit dieser Aktion gezeigt, dass es sinnvoll ist und zudem Spaß machen kann, das persönliche Gespräch zum Thema Demokratie zu suchen. Die Vereinsarbeit wurde damit wesentlich bereichert.
Zudem wurde in Duisburg eine zweite Bierdeckel-Aktion unter dem Motto „Ab in die Kabine: Wählen gehen!" gestartet. Inzwischen wurden von diesem Deckel 15.000 gedruckt und, über politische Parteien, Jugendverbände, Schulen aber auch bei Stadtfesten oder in Kneipen verteilt. Zudem wurden 5.000 von den alten Bierdeckeln nachgedruckt.

Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft

Mit der Einwanderung von Geflüchteten nach Deutschland gerät die Frage in den Mittelpunkt, wie das Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft friedlich und gleichberechtigt gestaltet werden kann. Dieses Thema beschäftigte die Regionalen Arbeitsgruppen in einer Vielzahl von Veranstaltungen. In Darmstadt wurde dazu gar eine eigene Reihe unter dem Titel „Flucht und Hoffnung" entwickelt, die den Fragen nachging, wie Geflüchtete dieses Land erleben und welche Auswirkungen dies für das Selbstverständnis unserer Demokratie hat.

Studienfahrten „Diktatur und Demokratie"

Der Sektion Südhessen ist es gelungen, Studienfahrten von Schülern und Auszubildenden als eigenständiges Angebot zu etablieren. Mit Unterstützung der Fraport AG werden junge Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet über den Besuch von Ausstellungen und Gedenkstätten, den Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern und Diskussionen mit Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen an die Themenfelder „Diktatur und Demokratie" herangeführt

Jüdisches Leben in Deutschland

Die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sorgen dafür, dass Geschichte und Gegenwart in ihrer Vielfalt betrachtet werden. Dazu gehört es auch, sich mit dem Judentum nicht nur im Kontext des Holocaust zu beschäftigen. Der zeitliche Bogen der Aktivitäten reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart, das inhaltliche Spektrum von historisch-politischer Bildung bis hin zu Kulturveranstaltungen. Ein besonders anspruchsvolles Projekt gibt es in Volkmarsen. Dort wurde in einem Kellergewölbe eine Mikwe von herausragender kulturhistorischer Bedeutung wiederentdeckt. Die Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen setzt sich dafür ein, diesen Fund dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unterstützung bei der notwendigen Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit gab es dabei auch von Daniela Schadt, der Lebensgefährtin des ehemaligen Bundespräsidenten.

Europäische Zusammenarbeit

Das Beispiel Erster Weltkrieg hat 2014 gezeigt, wie unterschiedlich die Erinnerungskulturen in Europa noch sind. Aus der Beschäftigung mit diesem Thema sind weitere Projekte entstanden, die regional umgesetzt werden.
Die Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr-West setzt einen besonderen Akzent darauf, die Arbeitsthemen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unter einer europäischen Perspektive aufzugreifen. Dies geschieht unter anderem in Kooperation mit den deutsch-französischen, deutsch-italienischen oder deutsch-polnischen Gesellschaften. Aufgrund der Grenznähe sind auch die Beziehungen in Richtung Niederlande eng. Mit einer Flaggenverteilaktion in Schulen wirbt die Regionale Arbeitsgruppe offensiv, und aus Sicht einiger auch provokativ, für eine europäische Identität und die demokratischen Traditionen, mit denen die Farben schwarz-rot-gold in Verbindung stehen.

INFORMATION UND BERATUNG

Demokratie vor Ort

Das von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz entwickelte Internetportal www.demokratie-vor-ort.de bietet Unterstützung und Anregungen für alle, die sich ehrenamtlich für Demokratie engagieren möchten oder dies schon tun. Die wichtigsten Elemente des Portals sind: eine georeferentielle Datenbank, in die sich Initiativen eintragen können, die zu den Themenfeldern „Geschichte sichtbar machen", „Gegen Rechtsextremismus", und „Demokratie mitgestalten" arbeiten; die Präsentation von Projekten, die Geschichte untersuchen und Beteiligung an Demokratie vor Ort fördern und stärken; sowie Tipps & Hilfen für die tägliche Arbeit. Im Jahr 2017 wurden die Suchfunktionen des Portals überarbeitet und deutlich verbessert, so dass Initiativen, Bündnisse, Vereine und andere Organisationen, die in den genannten Feldern aktiv sind, noch leichter gefunden und miteinander vernetzt werden können.

In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz, dessen Geschäftsstelle Teil der Bundeszentrale für politische Bildung ist.

Demokratie ist wichtig. Punkt!

Ziele des Projekts DEMOKRATIE IST WICHTIG. PUNKT! sind die Stärkung demokratischer Kultur und die Prävention von menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen. Dazu werden im gesamten Bundesgebiet Workshops, Seminare und Zeitzeugengespräche durchgeführt. Allein im Projektjahr 2017 wurde die anvisierte Zahl von 20 Veranstaltungen um 11 überschritten. Knapp 2.000 Menschen wurden über das Projekt erreicht. Der großen Zahl der Nachfragen kann nicht mehr nachgekommen werden. Gründe für die stets steigende Nachfrage sind u. a.: Räumliche und inhaltliche Flexibilität der Angebote, Übernahme der Kosten und die Angebote entsprechen dem aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedarf.

Für dieses Projekt stellt die Berliner Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit anderen Bildungsträgern praxisorientierte und alltagsnahe Veranstaltungsformate zur Verfügung, die von Interessierten kostenfrei gebucht werden können. Im Projekt kann auf einen Referentenpool zurückgegriffen. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle bieten Hilfestellung bei der Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen. Die Schwerpunktthemen sind: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diktatur und Demokratie, Muskeln für die Demokratie, Gesellschaft in Vielfalt. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsgruppen.

Gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Demokratiegeschichte im öffentlichen Bewusstsein

2018/2019 jährt sich ein besonderes Ereignis zum 100. Mal. Nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs wurde in Deutschland die parlamentarische Demokratie etabliert. Dies war keine historische Ausnahmeerscheinung. Auch andere europäische Staaten setzten auf diese Verfassungsform.
Das Jubiläum eignet sich in besonderer Weise, die Geschichte und Entwicklung der Demokratie in Deutschland in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Ein personen- und alltagsgeschichtlicher Zugang kann dabei verdeutlichen, dass einzelne Akteure Handlungsmöglichkeiten haben, zugleich aber auch Verantwortung tragen.
Mit Blick auf das Jubiläumsjahr werden die Aktivitäten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Themenfeld Demokratiegeschichte ausgebaut. Die historische Beschäftigung mit der Entwicklung der Demokratie kann die zentralen Themenstellungen des Vereins befruchtend ergänzen. Die Grundidee, aus der Beschäftigung mit Geschichte Impulse für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu gewinnen, kann vertieft und erweitert werden.

Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung

Wie kann Demokratiegeschichte so vermittelt werden, dass Handlungsoptionen für die gesellschaftliche Weiterentwicklung abgeleitet werden können? Diese und weitere Fragen waren Inhalt einer Fachtagung „Vermittlung von Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung“, die vom 18. bis 19. Mai 2017 von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin durchgeführt wurde. Ziele der Tagung waren die Kenntlichmachung der Potentiale von Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung und zur Extremismus-Prävention und die Thematisierung von Demokratiegeschichte im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Eingeladen waren Akteurinnen und Akteure im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie Organisationen und Institutionen der politischen Bildungsarbeit, die demokratiegeschichtliche Angebote umsetzen (wollen). Eine Tagungspublikation wird Ende 2017 erscheinen.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“, die sich am 1. Juni 2017 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin im Beisein von Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, gegründet hat. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte lokal, regional und deutschlandweit zu fördern.

Handreichung zur lokalen Spurensuche im Themenfeld Demokratiegeschichte

Ziel ist die Entwicklung einer Handreichung zur lokalen Spurensuche, die lokale Akteure und Initiativen anregt, sich mit der Geschichte der Demokratie auseinanderzusetzen. Die bei anderen Themen (NS-Diktatur) praktizierte lokale Spurensuche wird auf ein bislang noch wenig bearbeitetes Gebiet übertragen: die Demokratiegeschichte. Ausgangspunkt der Überlegungen ist, dass die Beschäftigung mit der Geschichte der Demokratie vielfältige Anknüpfungspunkte für heutiges Engagement bietet. Demokratie muss etabliert, gestaltet und weiterentwickelt werden.
Zielgruppe sind lokale Akteure und Initiativen wie z. B. Geschichtsvereine, Bündnisse, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren, Volkshochschulkurse, Ortsvereine der Parteien und Jugendgruppen.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verbindet seit 1993 historische Erinnerungsarbeit mit dem konkreten Einsatz für die Demokratie. Der Verein versteht sich als Plattform, auf der sich Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Richtungen zusammenfinden, diskutieren und über gemeinsame Positionen und Forderungen verhandeln. Wie ein öffentlicher Marktplatz lebt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. von der Vielfalt und dem Engagement der Menschen, die ihn bevölkern

Unser Verein macht dieses bürgerschaftliche Engagement sichtbar. Wir vernetzen uns mit Kooperationspartnern und lassen uns von den Erfahrungen anderer inspirieren. Wir entwickeln Angebote zur historisch-politischen Bildung, ergreifen politische Initiativen und bieten Einzelpersonen und Gruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ein Podium.
So ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf mehreren Ebenen ein Teil des vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, sich für unsere Gesellschaft einzubringen.

Zertifizierung

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist als Träger der politischen Erwachsenenbildung (von der Bundeszentrale für politische Bildung) und als Träger der freien Jugendhilfe (von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin) anerkannt.
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sowie für Demokratie und Vielfalt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben. Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit". Dazu zählt auch der Ansatz, bestehende bundesweite Strukturen nachhaltig zu unterstützen. So wird die Möglichkeit geschaffen, erfolgreiche Strategien der Demokratieförderung und der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus weiterzuentwickeln. Beauftragt sind damit 28 nichtstaatliche Organisationen, die in diesen Themenfeldern umfassende Erfahrungen mitbringen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist einer dieser bundeszentralen Träger, die seit dem Programmstart 2015 längerfristig gefördert werden.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die erfolgreiche Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. basiert auf dem Zusammenwirken der Mitglieder, der Regionalen Arbeitsgruppen, des Vorstands und Beirats sowie der Geschäftsstelle und vieler Kooperationspartner.

Mitglieder

Zum 30. September 2017 gehören der Vereinigung 2.150 Mitglieder an. Die Mitgliedszahlen bewegen sich damit auf dem Stand der vorangegangenen Jahre (2016: 2.152 Mitglieder, 2015: 2.167 Mitglieder, 2014: 2.181 Mitglieder, 2013: 2.165 Mitglieder, 2012: 2.163 Mitglieder, 2011: 2.153 Mitglieder, 2010: 2.113 Mitglieder, 2009: 2.087 Mitglieder).
Im Laufe des Jahres 2017 traten 79 neue Mitglieder (Vorjahr 82) der Vereinigung bei. Leider sind im gleichen Zeitraum 16 Mitglieder verstorben. Austritte werden häufig mit Altersgründen bzw. der Notwendigkeit, mit dem Eintritt in den Ruhestand die vielfältigen Mitgliedschaften neu sortieren zu müssen, begründet. Bislang haben 29 Mitglieder angekündigt, dass sie den Verein zum Jahresende verlassen werden.
Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 63 Jahren. Im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur Deutschlands sind Personen im Ruhestandsalter (älter als 64 Jahre) bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. überrepräsentiert. Dahingegen sind junge Erwachsene und Berufstätige unterrepräsentiert. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt momentan bei 44 Jahren, das der Erwachsenen, die in Deutschland leben, bei 54 Jahren.

Altersgruppen	Mitglieder insgesamt	Neumitglieder 2015 – 2017	Bevölkerung Bundesrepublik Deutschland - Erwachsene
Junge Erwachsene (18-29 Jahre)	5,9 %	26,2 %	17,0 %
Berufstätige (30-64 Jahre)	42,8 %	52,4 %	57,8 %
Ehrenamtsphase (65-74 Jahre)	26,0 %	13,3 %	12,1 %
Unterstützer (älter als 75 Jahre)	25,4 %	8,1 %	13,1 %

Der demographische Wandel betrifft Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wie viele andere gesellschaftliche Organisationen in Deutschland gleichermaßen. So liegt beispielsweise der Altersdurchschnitt der politischen Parteien CDU, SPD, CSU und die LINKE bei 60 bis 59 Jahren. Dagegen weisen die FDP und die GRÜNEN mit 54 bzw. 50 Jahren in ihren Mitgliedsstrukturen einen deutlich geringeren Altersdurchschnitt auf.
Diese Altersstruktur ist auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Themen des Vereins für diejenigen, die persönlich Krieg oder Nachkriegszeit erleben mussten, eine besondere Bedeutung haben. Viele Mitstreiter sind demzufolge schon seit den Neunzigerjahren aktiv. Ein Blick auf die Neuzugänge der letzten Jahre zeigt, dass die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bei allen Altersgruppen auf Interesse stößt. Bei diesen Neumitgliedern entspricht das Verhältnis einzelner Altersgruppen dem Bevölkerungsdurchschnitt.
Die Regionale Arbeitsgruppe Münsterland hat eine besondere Vorgehensweise entwickelt, um jüngere Interessierte an die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. heranzuführen. Dazu zählen Beitragspatenschaften und die Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Villa ten Hompel. Durch ein mehrtägiges Seminar mit Exkursion wird für Neumitglieder eine Verbindung zu den Themen der Vereinigung aufgebaut.
So unterschiedlich die Altersgruppen sind, so vielfältig sind die Formen des Engagements der Mitglieder. Einige wollen die Vereinsziele über den Mitgliedsbeitrag fördern, andere politisch unterstützen, wiederum andere engagieren sich konkret vor Ort. Einige sind auch bereit, Funktionen zu übernehmen. Nach dem Eintritt in den Ruhestand bringen sich viele Mitglieder mit dem Einsatz und der Leidenschaft, die vormals dem Beruf galten, ehrenamtlich in die Vereinsarbeit ein. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist eine passende Plattform, um weiter gesellschaftlich aktiv sein zu können.

Regionale Arbeitsgruppen

Bundesweit bestehen 38 Regionale Arbeitsgruppen und Sektionen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist dort stark, wo sich Bürgerinnen und Bürger zusammenfinden, um sich vor Ort gemeinsam für eine Gesellschaft in Vielfalt zu engagieren. Deshalb entspricht die regionale Zusammensetzung nicht zwangsläufig den Grenzen von Bundesländern. Das Engagement vieler Mitglieder und Funktionsträger, die sich regional für die Ziele von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. einsetzen, ist für die Arbeit der Vereinigung von zentraler Bedeutung.
In der Wahlperiode 2015-2017 vertreten Ernst Klein (Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen) und sein Stellvertreter Andreas Dickerboom (Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main) als Sprecher die Belange der Regionalen Arbeitsgruppen. Sie wurden in den Geschäftsführenden Vorstand kooptiert, damit dort eine ständige Verbindung zur regionalen Arbeit gewährleistet ist.
Alle Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppen haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, zu einem Austausch zusammenzukommen. Sie trafen sich am Vorabend der Mitgliederversammlung in Kassel am 18. November 2016 und vom 30. Juni bis 1. Juli 2017 in Erfurt.

Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat prägen die Außenwahrnehmung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. insbesondere auf der Bundesebene. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich hier zusammengefunden, um der Vereinigung ein Gesicht nach außen zu geben und in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hineinzuwirken. In einer Vielzahl öffentlicher Auftritte und Gespräche warben die Vorstands- und Beiratsmitglieder für die Ziele der Vereinigung und knüpften wichtige Kontakte.
Auf der Mitgliederversammlung am 19. November 2016 in Kassel fanden turnusgemäß Wahlen zum Vorstand statt. Zum Vorsitzenden wurden Prof. Dr. Bernd Faulenbach, als stellvertretende Vorsitzende Ekin Deligöz, Eberhard Diepgen und Irmgard Schwaetzer gewählt. Nach den Wahlen in Kassel umfasst der Vorstand von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. insgesamt 43 Mitglieder. Die nächsten Vorstandswahlen erfolgen auf der Mitgliederversammlung 2018.
Am 15. Mai 2017 wurde Bundespräsident a.D. Joachim Gauck zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Dies bedeutet auch eine Rückkehr zu Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Von 2003 bis zu seinem Amtsantritt als Bundespräsident 2012 stand Joachim Gauck dem Verein als Nachfolger von Hans Koschnick und dem Gründungsvorsitzenden Hans-Jochen Vogel vor.
Vorstand und Beirat trafen am 18. November 2016 in Kassel und am 15. Mai 2017 in Berlin zusammen. Der Geschäftsführende Vorstand tagte am 17. Februar, 17. Juli und 12. Oktober 2017 in Berlin.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit von Mitgliedern, Regionalen Arbeitsgruppen, Vorstand und Beirat. Zudem führt sie Schwerpunktprojekte und Veranstaltungen durch.
In der Geschäftsstelle sind derzeit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (10,45 Vollzeitstellen). Zudem unterstützen sechs studentische Hilfskräfte die Arbeit. Für Geschäftsführung und Verwaltung sind 2,75 Personalstellen vorgesehen. Die Beschäftigung der wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten erfolgt im Rahmen von Projektförderungen.

PREISE

Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ wird seit 2005 vergeben. Gemäß den Satzungszielen der Vereinigung würdigt und fördert er Engagement, das geeignete Formen der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und dem Rechtsextremismus entwickelt und die Werte der Demokratie deutlich werden lässt. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Die „Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung“ stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.
Preisträger des Jahres 2016 war der Verein Weimarer Republik e.V. Dieser greift mit modernen Mitteln positive Traditionen der deutschen Geschichte auf und bringt den Menschen die erste Demokratie in Deutschland näher. Mit einem interaktiven, multimedialen Konzept und einer Wanderausstellung, die unter anderem in Einkaufszentren gezeigt wird, erreicht der Verein auch Zielgruppen, die sich eigentlich nicht für Geschichte interessieren.
Der Preis 2017 geht an die Nachrichtensendung „logo!“ des Kinderkanals (KIKA). Die Jury begründete die Entscheidung damit, dass es der logo!-Redaktion eindrücklich gelingt, bei jungen Menschen Interesse für Politik und gesellschaftliche Zusammenhänge zu wecken. Die Moderierenden schaffen es, mit ihrer lockeren Ansprache den Nerv der Kinder zu treffen und dennoch ernsthaft wichtige historisch-politische Grundlagen zu vermitteln. Dazu kommen anschauliche Erklärfilme im Comic-Format und Interviews, die von Kindern selbst, den logo!-Kinderreportern, geführt werden. Die Preisverleihung findet am 25. November 2017 in Hannover statt.

Waltraud-Netzer-Jugendpreis

Der „Waltraud-Netzer-Jugendpreis“ wird seit 2010 an Jugendprojekte verliehen, die sich aktiv mit der Vergangenheit auseinandersetzen und/oder die Entwicklung einer lebendigen Demokratie befördern. Der Preis wird verliehen in Erinnerung an Waltraud Netzer, die während der NS-Zeit gemeinsam mit Kommilitonen Verfolgten Unterschlupf gewährte und sich in der Nachkriegszeit politisch engagierte, davon 20 Jahre lang als Bezirksrätin in München-Schwabing. Die Preisträger werden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.
Im Jahr 2016 erhielt der Verein „Die Kopiloten e.V.“ aus Kassel den Waltraud Netzer-Jugendpreis. Die „Kopiloten“ motivieren Jugendliche dazu, sich an kommunaler Politik zu beteiligen. Mit Formaten wie Comic-Workshops, Videoproduktionen und Diskussionsrunden greifen sie Themen auf, die jungen Menschen auf den Nägeln brennen.
Für 2017 wurde das Brandenburger Projekt „überLAGERt“ für den Jugendpreis ausgewählt. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende erforschen hierbei die Geschichte von vier KZ-Außenlagern in Brandenburg. Dabei wird deutlich, wie wenig von den Verbrechen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft stattgefunden haben, heute vor Ort noch bekannt ist. Dies wollen die Jugendlichen ändern, und sie stellen ihre eigenen Fragen an die Geschichte. Professionell begleitet recherchieren sie in Archiven und im Internet, befragen Wissenschaftler und Zeitzeugen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Materialien

Für die Außendarstellung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. stehen in der Geschäftsstelle aktuell folgende Flyer und Broschüren zur Verfügung:

- Vereinsflyer: „Demokratie ist wichtig.
  Aber nicht selbstverständlich.“
- „Online-Beratung gegen Rechtsextremismus“
- „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“
- „Mach den Unterschied! Das Videotraining für Zivilcourage“
- „Gesellschaft im Wandel. Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft“
- Angebote des Programms „Demokratie ist wichtig. Punkt!“
- A2-Plakat: „(R)echte Sorgen? Wir sind da!“ der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus
- DIN4-Musterlayouts für Projektdarstellungen

Außerdem sind in der Geschäftsstelle noch Bestände einer Broschüre über die Arbeit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus erhältlich, Flyer zu „Sport mit Courage“ sowie „Demokratie vor Ort“.

Im Zuge der Aktion „Wa(h)l. Tauch nicht ab!“ zur Bundestagswahl 2017 wurden neue Roll ups für den Verein mit dem Schwerpunkt der Darstellung der Regionalen Arbeitsgruppen produziert, die auch über die Kampagne hinaus verwendet werden können. Ebenso steht ein Pavillon zur Verfügung, der als Stand bei Veranstaltungen verwendet werden kann.

Medienarchiv und Newsletter

Fast täglich wird in regionalen und überregionalen Medien über die Arbeit des Vereins und vor allem der Regionalen Arbeitsgruppen berichtet. Seit April 2015 werden die Berichte systematisch

auf dem Server des Vereins abgelegt. Mit einem System der Firma pixafe GbR wurde nun eine moderne digitale Datenbank neu eingeführt, die das schnelle Auffinden von Fotos und Artikeln über Suchfunktionen und Kategorienbäume ermöglicht. Zur Übertragung der bisherigen Daten in das neue System und der laufenden Aktualisierung sowie Pflege der Datenbank wurde eine studentische Hilfskraft aus dem Bereich Bibliothekswissenschaften eingestellt.
Eine Auswahl der abgelegten Artikel wird den Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen und den Vorstands- und Beiratsmitgliedern regelmäßig alle zwei Monate in einem Newsletter zur Verfügung gestellt.

Zeitschrift

Mit einer Auflage von 3.800 Exemplaren ist das viermal im Jahr erscheinende Journal „Gegen Vergessen – Für Demokratie" ein beständiges Element der Öffentlichkeitsarbeit. Thematische Schwerpunkte, Berichte aus den Regionen, Informationen und Rezensionen spiegeln das breite Spektrum der Vereinsarbeit wider. Unter Geschichts- und Politikinteressierten, Institutionen und Kooperationspartnern stößt die Zeitschrift auf großes Interesse.
Für das Jubiläumsjahr 2018 von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist bereits jetzt ein Relaunch der Zeitschrift in Planung. Wir danken in dem Zusammenhang dem Verleger Ludger Claßen, der für die Umsetzung in einer Arbeitssitzung wertvolle gestalterische und inhaltliche Hinweise gegeben hat.

Online-Auftritt

Über sieben Internetseiten kommuniziert Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. die Inhalte und Strukturen der Vereinigung sowie einzelner Projekte online nach außen. Die Homepage www.gegen-vergessen.de ist Kernstück der Internet-Aktivitäten. Die Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen nutzen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen selbst auf die Seite zu stellen. So wird die Bandbreite der Themen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und die beeindruckende Anzahl der Veranstaltungen sichtbar.
Ergänzt werden die Seiten von den zwei Facebook-Auftritten des Vereins und der Online-Beratung, die mit zusammengerechnet knapp 2.700 „gefällt-mir"-Klicks viele Nutzer direkt erreichen.
Auf YouTube unterhalten sowohl Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. (www.youtube.com/user/GegenVergessen) als auch die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.youtube.com/user/Onlineberatung) eigene Kanäle, in die inzwischen insgesamt 36 Videos eingestellt wurden. Die mit Abstand meisten Klicks hat bislang eine Sequenz aus der Preisverleihung an Rafik Schami 2011 mit gut 32.000 Aufrufen erreicht.
Im September wurden Werbebanner in mehreren Größen für die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus erstellt, mit denen eine Verlinkungs-Aktion auf anderen Internetseiten erfolgen soll.

FINANZEN

Gemeinnützigkeit

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Berliner Finanzamtes vom 6. Juli 2016 weiterhin von der Körperschaftssteuer befreit und berechtigt, steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. 2019 steht die nächste Überprüfung der Gemeinnützigkeit an. Dann müssen Unterlagen für die Jahre 2016-2018 eingereicht werden.
Am 16. März 2017 fand eine Prüfung der Deutschen Rentenversicherung statt. Durchgesehen wurden die Unterlagen zur Gesamtsozialversicherung, Künstlersozialkasse und Unfallversicherung der Kalenderjahre 2013-2016. Dabei ergaben sich keine Beanstandungen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Vereinigung gehört der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft" an, die auf Anregung von Transparency Deutschland e.V. gegründet wurde.
Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Diese Angaben finden sich auf der Homepage der Vereinigung (www.gegen-vergessen.de/verein.html).

Haushalt 2016

Das Bilanzvolumen des vorangegangenen Jahres wurde 2016 mit 1.193.139 Euro (Vorjahr: 1.114.362 Euro) noch einmal übertroffen. Die Finanzsituation zum 31. Dezember 2016 kann als gesichert bezeichnet werden. Rücklagen und Rückstellungen belaufen sich auf 228.593 Euro (Vorjahr: 201.178 Euro).
Die Einnahmen der Vereinigung im Haushaltsjahr 2016 setzen sich aus drei Bereichen zusammen:

- längerfristig planbare Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen der politischen Stiftungen): 240.241 Euro (= 20,1 Prozent)
- projekt- und sachbezogene Zuwendungen sowie Teilnehmerbeiträge: 832.433 Euro (69,8 Prozent)
- erwirtschaftete Mittel (Spenden, Zinserträge, Bußgelder): 120.464 Euro (= 10,1) Prozent

Der von der Mitgliederversammlung verabschiedete Haushaltsplan 2016 wurde in den Einnahmepositionen Spenden sowie projekt- und sachbezogene Zuwendungen leicht übertroffen.
Die Ausgaben 2016 setzten sich aus 619.973 Euro für Personalkosten und 573.166 Euro für Sachkosten zusammen. Die erfolgreiche Mitteleinwerbung ermöglichte es, insgesamt 97.398 Euro für die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich unterstützen folgende Schwerpunktprojekte die Arbeit in den Regionen: „Demokratie ist wichtig!", „Argumentationstraining gegen rechte Parolen", und „DDR-Geschichte im Westen".

Damit konnte eine Vielzahl von Aktivitäten vor Ort umgesetzt werden.
Ohne die großzügige und kontinuierliche Unterstützung der folgenden Einrichtungen wäre die Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Ihnen sei im Besonderen gedankt: der Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, der Heirnich-Böll-Stiftung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dankt darüber hinaus allen Spenderinnen und Spendern, die uns 2016 und 2017 durch eine Zuwendung unterstützt haben.

Haushalt 2017

Für 2017 konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden.
Der Haushaltsvollzug 2017 verläuft weitgehend planmäßig.

Fundraising

Ein zunehmend wichtigerer Aufgabenbereich für die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist die Einwerbung von Spenden und Bußgeldern. Der auf der Mitgliederversammlung beschlossene Ansatz muss im Laufe des Haushaltsjahres erwirtschaftet werden. Dazu ist eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen erforderlich

a) Spenden

- **Online-Spenden:** Neben der Direktüberweisung kann Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. selbstverständlich auch online unter www.gegen-vergessen.de/unterstuetzung/spenden/ finanziell unterstützt werden.
- **Spendenbriefe**: Im Dezember 2016 haben wir unsere Mitglieder gebeten, die Arbeit unserer Regionalen Arbeitsgruppen zu unterstützen.
- **Initiative des Gründungsvorsitzenden:** Aufgrund des erstarkten Rechtspopulismus wirbt Hans-Jochen Vogel mit großem Erfolg bei Unternehmen, durch eine Spende die Arbeit der Vereinigung zu befördern.
- **Preisgelder:** Die Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung und die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH ermöglichen die Verleihung des Preises „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und des „Waltraud-Netzer-Jugendpreises“ sowie die Durchführung der Preisverleihungen.
- **Regionale Arbeitsgruppen:**
  - Für die Durchführung von Veranstaltungen vor Ort werben die Regionalen Arbeitsgruppen überaus erfolgreich Spenden ein.
  - Die von einigen Regionalen Arbeitsgruppen initiierte Aktion „Wa(h)l. Tauch nicht ab!“ war auch hinsichtlich der finanziellen Unterstützung von Mitgliedern, Vorstand und Beirat ein großer Erfolg.
- **Anlassbezogene Spenden:** Der Geburtstagswunsch eines Mitglieds, anstelle von Geschenken Spenden für Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. zu überweisen, wurde mit einer Vielzahl von Einzelspenden erfüllt.

b) Geldauflagen und Bußgelder

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist bei allen Oberlandesgerichten bundesweit gelistet. Ein Geldauflagenbutton auf der Homepage informiert Richter und Staatsanwälte über den Verein als Geldauflagenempfänger. Erste Resonanzen gab es auf unsere Schreiben an die Richter mit der Bitte um Zuweisung von Geldauflagen vor allem im Raum Baden-Württemberg. Geldauflagen sind nicht planbar.

Haushalt 2015 – 2017

Einnahmen

	2017 Plan €	2016 Plan €	2016 Ist €	2015 Ist €
Mitgliedsbeiträge	150.000,00	155.000,00	153.241,80	154.366,20
Spenden	110.000,00	110.000,00	119.051,69	86.624,55
Zuwendungen politische Stiftungen	95.000,00	85.000,00	87.000,00	85.000,00
Zuwendungen für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	1.093.500,00	781.022,26	795.397,82	730.473,58
sonstige Erträge	25.000,00	20.000,00	38.360,29	57.450,45
Zinserträge	100,00	750,00	88,23	447,71
Auflösung Rückstellungen für Projekte	10.000,00	15.000,00	0,00	0,00
	1.483.600,00	**1.166.772,26**	**1.193.139,83**	**1.114.362,49**

Ausgaben

	2017 Plan €	2016 Plan €	2016 Ist €	2015 Ist €
Personalaufwendungen	695.000,00	550.000,00	619.973,25	537.067,76
davon projekt- und zuwendungsfinanziert	*600.000,00*	*430.000,00*	*530.984,37*	*469.576,82*
Schwerpunktprojekte	559.100,00	389.197,63	301.769,47	288.145,39
Regionale Arbeitsgemeinschaften	100.000,00	90.000,00	97.398,24	124.399,10
Preisverleihungen	20.000,00	20.000,00	18.879,08	20.268,86
Zeitschrift / Öffentlichkeitsarbeit	53.000,00	53.000,00	59.336,68	58.368,45
Projektförderungen	500,00	1.000,00	500,00	300,00
Gremien	16.000,00	16.000,00	17.632,53	16.315,73
Verwaltungs- und Betriebskosten	40.000,00	47.574,63	50.236,00	58.868,13
davon Abschreibungen	*5.000,00*	*5.000,00*	*4.053,87*	*6.164,47*
Einstellung Rücklage	0,00	0,00	7.414,58	10.629,07
Rückstellungen für Projekte	0,00	0,00	20.000,00	0,00
	1.483.600,00	**1.166.772,26**	**1.193.139,83**	**1.114.362,49**

Veranstaltungen

Veranstaltungen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. im Zeitraum vom 23.10.2016 bis 27.10.2017 unter Beteiligung der Regionalen Arbeitsgruppen (RAG) von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
AUGUST 2016			
23.08.2016 - 31.12.2016	Nordhausen, Thüringen	Plakatausstellung: „Der Weg zur Deutschen Einheit“ in Arabisch	
OKTOBER 2016			
20.10.2016 - 15.12.2016	München, München	„Sendling arisiert. Jüdische Nachbarn: entrechtet – beraubt – vertrieben“, Ausstellung in der Sendlinger Kulturschmiede	Initiative Historische Lernorte Sendling, Sendlinger Kulturschmiede, Projekt-Förderung und Kooperation: Landeshauptstadt München, Kulturreferat; Bezirksausschuss 6 Sendling
23.10.2016	Freiburg i. Br., Südbaden	Gedenken der Deportation vom 22. Oktober 1940 in das Lager GURS	Israelitische Gemeinde Freiburg u. a.
23.10.2016 - 11.12.2016	München, München	Filmvorführungen im Begleitprogramm der Ausstellung „Sendling arisiert. Jüdische Nachbarn: entrechtet – beraubt – vertrieben“	Initiative Historische Lernorte Sendling, Sendlinger Kulturschmiede, Projekt-Förderung und Kooperation: Landeshauptstadt München, Kulturreferat; Bezirksausschuss 6 Sendling

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
27.10.2016	Waldkirch, Südbaden	Erinnerung für die Zukunft – Erinnerung an den 100. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Heinz Drossel	„Ideenwerkstatt Waldkirch in der NS-Zeit“

NOVEMBER 2016

01.11.2016	Berlin, Geschäftsstelle	Offenes Training „Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	
03.11.2016	Coesfeld, Münsterland	Peercoach-Ausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen mit Schüler/innen der 10.-12. Klasse am Heriburg Gymnasium Coesfeld	Heriburg Gymnasium Coesfeld, Heinrich-Böll-Stiftung
03.11.2016	Halle/Saale, Sachsen-Anhalt	Halle-Forum: Der Umgang mit den Opfern kommunistischer Diktaturen	Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt, weitere Kooperationspartner
03.11.2016	Heide, Westküste	„Argumentationstraining gegen rechte Parolen“ mit Schüler/innen der 9. Klasse am Gymnasium Heide-Ost	Europaschule Gymnasium Heide-Ost, Heinrich-Böll-Stiftung
04.11.2016	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Vernichtungskrieg. Die Wehrmachts-austellung und ihre Folgen.“ Symposium und Tagung	u. a. Katholische Akademie Rabanus Maurus, Bildungsstätte Anne Frank, Historisches Museum, Gewerkschaftliche Organisationen
05.11.2016	Bad Malente , Schleswig-Holstein	„Demokratie mal anders“. Workshop im Rahmen des Projektes Demokratie ist wichtig. Punkt!	AWO Kiel; EJB Weimar
06.11.2016	München, München	Gedenkfeier aus Anlass des Jahrestages der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 an der letzten noch stehenden Baracke des KZ-Außenlagers Dachau - Allach	Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirks Feldmoching-Hasenberg, Kugel-Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Lagergemeinschaft Dachau e.V., Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord, Stiftung Bayerische Gedenkstätten, KZ-Gedenkstätte Dachau
06.11.2016	Karlsruhe, Nordbaden	Erinnerung aufpolieren. Stolpersteine putzen. Gemeinsames aktives Gedenken mit Putzaktion in der Karlsruher Innenstadt-Ost	zahlreiche engagierte Privatleute
06.11.2016	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Gedenkfeier zur Erinnerung an die Pogrome im November 1938	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
07.11.2016	Unterwellsenborn, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
07.11.2016	Unterwellenborn, Thüringen	„Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Claudia Hedtke, Sozialkundelehrerin	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
07.11.2016	Berlin, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“. Alumnitreffen mit Zertifikatsübergabe	

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
08.11.2016	Heidelberg, Baden-Württemberg	Vortrag Prof. Dr. Dirk Schumann, Göttingen: „Berlin ist nicht Weimar – Die Weimarer Republik und ihre politische Kultur“	Friedrich Ebert-Gedenkstätte
08.11.2016	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	„Lebenswege jüdischer Kinder in Kassel" - Vortrag von Ernst Klein	Bildungsforum St. Michael
08.11.2016	Jena, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute"	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
08.11.2016	Jena, Thüringen	„Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
09.11.2016	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht	Ökomenischer Arbeitskreis unter Mitwirkung einer Öhringer Realschulklasse
09.11.2016	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Gedenken zur Reichspogromnacht in Ilmenau	
09.11.2016	München, München	Gedenktag am 9. November 2016: „Zeitzeugenforum“ im Saal des Alten Rathauses für Schulklassen	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Mitzwe Makers e.V., NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München, Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Weiße Rose Stiftung e.V.
09.11.2016	München, München	Gedenktag 9. November 2016: „Weg der Erinnerung“ entlang der Wohnadressen verfolgter und ermordeter jüdischer Münchnerinnen und Münchner zwischen Altem Rathaus, Marienplatz, und Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge, Herzog-Max-Straße	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Mitzwe Makers e.V., NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München, Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Weiße Rose Stiftung e.V.
09.11.2016	München, München	„Jeder Mensch hat einen Namen“ - Lesung der Namen und einiger Biografien von Kindern und Jugendlichen aus München, die Opfer der Judenverfolgung wurden	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Mitzwe Makers e.V., NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München, Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Weiße Rose Stiftung e.V.
09.11.2016	Karlsruhe, Nordbaden	Gedenkveranstaltung zum 9. November 1938. „Wer ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt.“ Jurist und NS-Gegner Dr. Gerhard Caemmerer	Lokale AG „9.11.1938“ mit verschiedenen Karlsruher Organisationen und Institutionen
09.11.2016	Freiburg i. Br., Südbaden	Gedenkfeier am Platz der Neuen Synagoge in Freiburg	Stadt Freiburg gemeinsam mit mehreren Vereinigungen
09.11.2016 - 10.11.2016	Cuxhaven, Cuxhaven	Kinovorstellung für Schulklassen: Schindlers Liste	Stadt Cuxhaven

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
10.11.2016	Pforzheim, Baden-Württemberg	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach: „Warum muss uns die Geschichte der DDR heute noch interessieren?"	DDR-Museum Pforzheim
10.11.2016	Öhringen, Hohenlohe-Franken	„Flucht und Vertreibung“	Schüler und Lehrer der Richard-von-Weizsäcker-Schule Öhringen
10.11.2016	München, München	Vortrag von Leo Brux „…was konnten die Nachbarn wissen?“ Vom Umgang mit der kollektiven Amnesie	Initiative Historische Lernorte Sendling, Sendlinger Kulturschmiede, Projekt-Förderung und Kooperation: Landeshauptstadt München, Kulturreferat; Bezirksausschuss 6 Sendling
10.11.2016	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Von der Kraft der Musik – Zwei Leben in Theresienstadt. Zeitzeugengespräch mit Dagmar Lieblova und musikalische Begleitung	Katholische Akademie Rabanus Maurus
10.11.2016	Meiningen, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
10.11.2016	Rendsburg, Schleswig-Holstein	Öffentliche Buchpräsentation mit Dr. Frauke Dettmer	
10.11.2016	Meiningen, Thüringen	„Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
11.11.2016	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Mo Asumang, DIE ARIER. Film und Lesung. Im Anschluss Diskussion mit der Regisseurin	Holbeingymnasium und Rudolf Diesel Gymnasium Augsburg.
13.11.2016	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Pavel Hoffmann - ein Zeitzeugenvortrag	
13.11.2016	München, München	Volkstrauertag 2016: Kranzniederlegungen, u. a. von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., mit militärischem Zeremoniell auf dem Neuen Israelitischen Friedhof	Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern
13.11.2016	Erfurt, Rhein-Main/ Südhessen	Besuch des Erinnerungsorts „Topf & Söhne“ in Erfurt	
13.11.2016	Nortorf, Schleswig-Holstein	Öffentliche Enthüllung eines Mahnmals zur Erinnerung an 13 Nortorfer Bürger , die während der NS-Zeit Opfer von „Euthanasie“ und Konzentrationslagerhaft gewesen sind	Bürgerforum Nortorf, Bürgermeister Krebs, Kirchengemeinde, Manfred Sihle-Wissel, Künstler
14.11.2016	Landsberg am Lech, München	Buchvorstellung und Lesung: „Versteckt unter der Erde. Die Überlebensgeschichte der Familie Kasten“ innerhalb der Woche „Kultur wider das Vergessen“ vom 7. bis 18. November 2016	Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., München, Bürgervereinigung Landsberg im 20. Jhd. e.V.
14.11.2016	Kiel, Schleswig-Holstein	Wie weiter mit den Gedenkstätten? Fragen und Forderungen an die Landespolitik	Landesbeauftragter für politische Bildung, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte.
15.11.2016	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Was ist von der friedlichen Revolution 1989 in der DDR geblieben?	Evangelisches Forum Annahof

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
15.11.2016	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Rainer Eppelmann, Vorsitzender der Stiftung Aufarbeitung: „Das Leben in der Diktatur vs. Demokratie in Deutschland (unter Berücksichtigung von Ostmitteleuropa)“	Evangelisches Forum Annahof, Maria Ward Gymnasium Augsburg.
15.11.2016	Herford, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	
15.11.2016	Dachau, München	Buchvorstellung und Lesung: „Versteckt unter der Erde. Die Überlebensgeschichte der Familie Kasten“	Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., München, Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
16.11.2016	Öhringen, Hohenlohe-Franken	„Martin Buber - Leben und Werk, eine Herausforderung für uns Christen“	
16.11.2016	München, München	Buchvorstellung und Lesung: „Versteckt unter der Erde. Die Überlebensgeschichte der Familie Kasten"	Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., München, im Rahmen der Bücherschau München
17.11.2016	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Spiel auf Zeit. NS-Verfolgte und ihre Kämpfe um Anerkennung und Entschädigung.“ Buchpräsentation mit Nina Schulz, Elisabeth Urbitsch und Margret Hamm.	Buchhandlung „Land in Sicht“, AG Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten
17.11.2016	Darmstadt, Südhessen	Prof. Dr. Walter Mühlhausen: „Die hessische Verfassung von 1946 - Entstehung und Entwicklung“ - Vortrag und Diskussion	
19.11.2016	Königsbronn, Baden-Württemberg	Symposium über das Buch „Mein Kampf"	Georg Elser Gedenkstätte, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
19.11.2016	Kassel, Geschäftsstelle	Verleihung des Preises „Gegen Vergessen - Für Demokratie“ und des Waltraud-Netzer-Jugendpreises	Stadt Kassel, Frauke Weber und Rainer-Braam-Stiftung, Nikolaus Netzer Gesundheitsbetriebe GmbH
20.11.2016	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Vom Landjudentum zum Stadtjudentum in Hohenlohe	
20.11.2016	München, München	Führung: Das ehemalige Lager in Ludwigsfeld	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord
21.11.2016	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Çağdaş Eren Yüksel, Asyland. Filmvorführung und Diskussion	Bayernforum der Friedrich Ebert Stiftung, Bündnis für Menschenwürde.
21.11.2016 - 23.11.2016	Berlin, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
22.11.2016	Heidelberg, Baden-Württemberg	Vortrag Dr. Uta Jungcurt: „Putschplaner, Rasseenthusiasten, Hitlerförderer – die ‚Alldeutschen‘ in der Weimarer Republik (1917–1933)“	Friedrich Ebert-Gedenkstätte
23.11.2016	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Filmveranstaltung in Erinnerung an Ettie und Peter Gingold	Ettie-und-Peter-Gingold-Erinnerungsintiative u. a.
23.11.2016 - 24.11.2016	St. Wendel, Saar-Pfalz-Hunsrück	Ausstellung über Kinderrechte, Unicef St. Wendel	Adolf-Bender-Zentrum, Unicef St. Wendel

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
25.11.2016	Heide, Westküste	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	
25.11.2016 - 26.11.2016	Golm, Mecklenburg-Vorpommern	Flucht - Integration - Erinnerung. Gewaltmigration von Polen und Deutschen im 20. Jahrhundert	Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.), Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern, Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern
26.11.2016	Kleinmachnow, Brandenburg	Seminar: „Miteinander? Nebeneinander? Gegeneinander? Chancen und Herausforderungen im Zusammenleben von Muslimen und Nicht-Muslimen in Deutschland“	Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
26.11.2016	Essen, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Flüchtlingsunterkunft Hülsenbruchstraße
26.11.2016	Freiburg i. Br., Südbaden	Nationalsozialismus in Freiburg. Mitarbeit im Beirat zur Gestaltung der Ausstellung im Augustiner Museum	
28.11.2016	Freiburg i. Br., Südbaden	Enthüllung der Gedenktafel für drei mutige Männer der Widerstandsgruppe "Réseau Alliance“, danach Baumpflanzung mit einer Kooperationsschule aus Toulouse, Festakt in der Gertrud-Luckner-Schule.	Geschichtswerkstatt der Lessing Schule Freiburg (Rosita Dienst-Demuth)
28.11.2016 - 29.11.2016	Frankfurt, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Ahmadiyya Muslim Gemeinde

DEZEMBER 2016

01.12.2016	München, München	„…geht damit in arischen Besitz über“ Die Verdrängung der Juden aus der Münchner Wirtschaft und die Rolle der IHK	Initiative Historische Lernorte Sendling, Sendlinger Kulturschmiede, Projekt-Förderung und Kooperation: Landeshauptstadt München, Kulturreferat; Bezirksausschuss 6 Sendling
01.12.2016	Bordesholm, Schleswig-Holstein	Eröffnung einer Ausstellung über die Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft im Amt Bordesholm 1939 – 1945	
01.12.2016 - 02.12.2016	Bonn, Mittelrhein	Der Holocaust der griechischen Juden und seine Bedeutung für die Europäische Erinnerungskultur. Drittes Doktorand_innenkolloquium zur Europäischen Erinnerungskultur	Friedrich-Ebert-Stiftung
02.12.2016	Rendsburg, Schleswig-Holstein	Informationsbesuch des Bundesvorsitzenden von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	
02.12.2016	Rendsburg, Schleswig-Holstein	Diskussionstag mit Schülerinnen und Schülern	
03.12.2016	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Gegendemonstration gegen „Hohenlohe Wacht Auf“ (Pegida-Ableger)	Aktionsbündnis „Für Demokratie – Gegen Faschismus" Öhringen

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
04.12.2016	München, München	Buchvorstellung und Vortrag von Prof. Dr. Benz und Barbara Distel: „Gemeinschaftsfremde". Zwangserziehung im Nationalsozialismus, in der Bundesrepublik und der DDR	Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Politik und Gesellschaft, Metropol Verlag Berlin und Verlag Dachauer Hefte
04.12.2016	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	„Aber es ist besser als Butterbrot in D." Vorstellung des Buches von Ernst Klein	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
05.12.2016	Münster, Geschäftsstelle	„Kommunistische Diktaturerfahrungen", Tagesworkshop	Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
05.12.2016	Halle/Saale, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute"	Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
06.12.2016	Treffurt, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute"	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
06.12.2016	Treffurt, Thüringen	„Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	
07.12.2016	Essen, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Diakoniewerk Essen Internat für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler
07.12.2016	Erfurt, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute"	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
07.12.2016	Erfurt, Thüringen	„Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	
07.12.2016 - 09.12.2016	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen" für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben"	
08.12.2016	Aschersleben, Sachsen-Anhalt	Filmtag „Die Familie" für das Gymnasium Stephaneum	Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
09.12.2016	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	Gedenken zum 75. Jahrestag der Deportation jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Kassel und Nordhessen	Jüdische Gemeinde Kassel, Gedenkstätte Breitenau, DIG Kassel, Stadt Kassel und weitere Kooperationspartner
09.12.2016	Meiningen, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute"	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
09.12.2016	Meiningen, Thüringen	„Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Staatliche Regelschule Am Pulverrasen, Meiningen
13.12.2016	München, München	„Einwandern in die deutsche Geschichte? Zum Umgang mit Geschichte in der. Migrationsgesellschaft." Vortrag von Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Vorstellung des Projekts „Migration bewegt die Stadt" von Dr. Michael Stephan, und Diskussion	BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Juristische Bibliothek der Stadtbibliothek München
14.12.2016	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Prof. Dr. Bernd Faulenbach: „Einwandern in die deutsche Geschichte? Zum Umgang mit Geschichte in der Migrationsgesellschaft"	

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
16.12.2016	Schleswig, Schleswig	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	
18.12.2016	Frankfurt, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Ahmadiyya Muslim Gemeinde

JANUAR 2017

08.01.2017	Marlin , Wendland	Lesung: „Ein Araber und ein Deutscher müssen reden“	
09.01.2017	München, München	Strategietreffen „München ist bunt“ zu „Schwerpunktthemen im Jahr der Bundestagswahl“	„München ist bunt“ e.V.
12.01.2017	Saarlouis, Saar-Pfalz-Hunsrück	Vortrag und Diskussion „Flucht und Asyl“, Beratungskraft Verena Schmidt	Adolf-Bender-Zentrum, Max-Planck-Gymnasium Saarlouis
15.01.2017	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures: Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Dr. Martin Liepach „Die Israel- und Holocaustdarstellung in aktuellen deutschen Geschichts-Schulbüchern“	Villa ten Hompel, RAG Münsterland in Kooperation mit Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
15.01.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Neujahrsempfang mit Frau Daniela Schadt	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
15.01.2017	Marlin, Wendland	Lesung: „Ein Araber und ein Deutscher müssen reden“	
16.01.2017	Hamm, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Friedensschule
16.01.2017	München, München	Demonstration auf dem Marienplatz: „Nazi-Terror darf niemals wieder Normalzustand werden! – Aufruf zum Gegenprotest“	„München ist bunt“ e.V., Grüne München, SPD München, FDP München, Caritas – Region München, Interkulturelles Forum e.V., Rechtshilfe für Ausländer/innen München e.V.,Trägerkreis EineWeltHaus München e.V., Bündnis Fürstenfeldbruck ist bunt – nicht braun, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, KJR München-Stadt
17.01.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Zeitzeugengespräch mit Edith Conrad	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt am Main
18.01.2017	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures: Rabbiner Efraim Yehoud-Desel „Facetten des jüdischen Lebens in Westfalen - gestern, heute, morgen“	Villa ten Hompel, Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
18.01.2017	Kiel, Schleswig-Holstein	Über die NS-Vergangenheit von Landtagsabgeordneten in Schleswig-Holstein	

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
18.01.2017 - 20.01.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
19.01.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	„Lebenswege jüdischer Kinder in Kassel“ - Vortrag von Ernst Klein	Evang. Forum Kassel und weitere Kooperationspartner
20.01.2017	Berlin, Berlin	Antiziganismus. Erkennen, Benennen, Entgegenwirken; Workshop	Jugendbildungsstätte Alte Feuerwache e.V. Berlin
20.01.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Antiziganismus. Erkennen, Benennen, Entgegenwirken; Workshop	Jugendbildungsstätte Kaubstraße Berlin
21.01.2017	Bonn, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Jusos Bonn
21.01.2017	Kiel, Geschäftsstelle	Workshop im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Artikel 1, Initiative für Menschenwürde e.V.
21.01.2017	München, München	Führung durch das NS-Dokumentationszentrum mit Prof. Dr. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor	NS-Dokumentationszentrum, SPD-Kreisverband Rosenheim-Land
21.01.2017	München, München	Vorstellung (I. Macek) der Schwerpunkt-Projekte und Initiativen von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., sowie Ausloten der Kooperationsmöglichkeiten mit der Angehörigengruppe von „Euthanasie“- Opfern in München	Koordination der Angehörigengruppe: Dr. Sibylle von Tiedemann von der „AG Psychiatrie und Fürsorge im Nationalsozialismus in München“ und Ilse Macek von der RAG München
22.01.2017	Marlin, Wendland	Lesung: „Ein Araber und ein Deutscher müssen reden“	
23.01.2017	Rottenburg/N, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Prof. Dr. Wolfgang Benz: „Die Gefährdung unserer Demokratie durch den Rechtspopulismus“	VHS Rottenburg/N., Landeszentrale für polit. Bildung BW, Eugen-Bolz-Gymnasium
23.01.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Geschichtswerkstatt Wolfsburg
23.01.2017 - 04.02.2017	Köln, Mittelrhein	Die Weimarer Republik – Deutschlands erste DEMOKRATIE. Ausstellung	Weimarer Republik e.V., Rhein-Center Köln
23.01.2017- 26.06.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Theaterprojekt mit Berliner Schülerinnen und Schülern zum Argumentationstraining in Kooperation mit dem Jugendtheater Strahl	Theater Strahl
24.01.2017	Wiesbaden, Rhein-Main	„Carlo Mierendorff kontra Hitler - Ein enger Mitstreiter Wilhelm Leuschners im Widerstand.“ Vortrag von Axel Ulrich	Studienkreis Deutscher Widerstand, VHS Wiesbaden, Kulturamt Wiesbaden
24.01.2017	Gernsheim, Rhein-Main	Comedian Harmonists. Vortrag und Lesung mit Esther Ellrodt-Freiman, Musik von Sofia Moev (Klavier)	memor Gernsheim e.V. u. a.
25.01.2017	Wiesbaden, Rhein-Main	Antisemitismus – Ausbeutung – Unterdrückung. Buchvorstellung von Heiner Ehrbeck	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
25.01.2017- 26.01.2017	Lindau, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Valentin-Heider-Gymnasium

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.01.2017	Witten, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	
26.01.2017	Freising, München	Präsentation von Biografien von Dachau-Häftlingen aus dem Landkreis Freising „Namen statt Nummern“	Camerloher Gymnasium Freising, Dachauer Forum e.V.
27.01.2017	Münster, Münsterland	Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus	Bezirksregierung Münster, Evangelisches Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorger BZ Münster
27.01.2017	Bad Hersfeld, Nordhessen-Südniedersachsen	Szenische Lesung zum Holocaust-Gedenktag	Leitung Dieter Schenk
27.01.2017	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Präsentation Austellung über Eugen Berl zum Gedenktag Opfer des NS	Adolf-Bender-Zentrum, saarl. Landtag
27.01.2017	Neumünster, Schleswig-Holstein	Vortrag von Meinhard Jaster über das „Euthanasie“-Programm der Nationalsozialisten	Kirchenkreis Altholstein, katholische Kirche, Runder Tisch für Toleranz und Demokratie der Stadt Neumünster
29.01.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Ausstellungseröffnung „Comic im Holocaust“ in der Bildungsstätte Anne Frank	Bildungsstätte Anne Frank u. a.
29.01.2017	Freiburg i. Br., Südbaden	Befragte Erinnerung - Holocausttag in Freiburg	Kulturamt der Stadt Freiburg, SWR Studio Freiburg, Israelitische Gemeinde Freiburg, Deutsch-Israelische Gesellschaft, DGB Stadtverband Freiburg, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher, Freundeskreis Freiburg – Tel Aviv-Yafo, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Rosa Hilfe Freiburg, Stolperstein-Projekt Freiburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
29.01.2017	Marlin, Wendland	Lesung: „Ein Araber und ein Deutscher müssen reden“	
31.01.2017	Merseburg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Petra Vorrath, Herder-Gymnasium	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
31.01.2017 - 29.03.2017	Darmstadt, Südhessen	Veranstaltungsreihe „Flucht und Hoffnung - Kulturelle Identitäten“ mit zwei Ausstellungen, fünf Filmen, zwei Vorträgen, zwei Lesungen, einer Musikveranstaltung und einer abschließenden Gesprächsrunde	Erwachsenenbildung des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt, Evangelische Hochschule Darmstadt

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
FEBRUAR 2017			
01.02.2017	Eisenach, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
01.02.2017	Nordhausen, Thüringen	Informationstafel, Außenlager Stempeda des KZ Mittelbau Dora	Bundesprogramm Demokratie leben!, Förderverein des Staatlichen Gymnasiums Wilhelm von Humboldt, Stadt Nordhausen
02.02.2017	Schleswig, Schleswig	„Im sicheren Hafen? Hintergründe zu Fluchtmigration und Asyl“	Lorenzen-Schule Schleswig, Aktion Zivilcourage e.V. Pirna
02.02.2017	Mainz, Rhein-Main	Otto Pankok - Verfolgter Maler, Maler der Verfolgten. Bildvortrag von Jürgen Vits	Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Landesverband der Roma und Sinti Rheinland-Pfalz
03.02.2017	Wiesbaden, Rhein-Main	Spiel auf Zeit. NS-Verfolgte und ihre Kämpfe um Anerkennung und Entschädigung. Buchpräsentation mit Nina Schulz, Elisabeth Urbitsch und Margret Hamm	Hessische Landeszentrale für politische Bildung, AG Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten
03.02.2017	Altenburg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Andreas Bocek, Lerchenberggymnasium	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
03.02.2017	Wiesbaden, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	„lebensunwert, unerwünscht“ - Film mit anschließender Diskussion	Landeszentrale für politische Bildung Hessen
07.02.2017	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Propaganda in der Provinz - der Kreistag der NSDAP in Aichach 1938 und das Medium Film - Vorführung mit Erläuterungen und Diskussion	Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/ Volkskunde der Universität Augsburg
07.02.2017	Düren, Geschäftsstelle	Fortbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Regionales Bildungsbüro
07.02.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Ein Thema über 1945 hinaus	Forum Ludwig Marum e.V.; Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe
08.02.2017	Mettingen, Geschäftsstelle	„Im Lager hat man mich zum Verbrecher gemacht“ - die Geschichte von Margarethe, Workshop	Jugendbildungsstätte LidiceHaus Bremen, Kardinal-von-Galen-Schule Mettingen
09.02.2017	Mettingen, Geschäftsstelle	„Im Lager hat man mich zum Verbrecher gemacht.“ Workshop	Jugendbildungsstätte LidiceHaus Bremen, Kardinal-von-Galen-Schule Mettingen
09.02.2017	Düsseldorf, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Jugendring Düsseldorf
10.02.2017 - 12.02.2017	Berlin, Berlin	Rechtsextremismus. Kompaktseminar für Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung	Konrad-Adenauer-Stiftung
11.02.2017	Nienburg/Weser, Geschäftsstelle	Fortbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Landkreis Nienburg/Weser
11.02.2017	Mannheim, Geschäftsstelle	Workshop im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Artikel 1, Initiative für Menschenwürde e.V.

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
12.02.2017	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Michael Kuckenburg: „Wehrgeistige Erziehung ist Unterrichtsgrundsatz“ - Der Nationalsozialistische Lehrerbund (NSLB) am Beispiel Tübingen	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e.V.
14.02.2017	Berlin, Berlin	Lesung Hermann Vinke: „Ich sehe immer den Menschen vor mir. Das Leben des deutschen Offiziers Wilm Hosenfeld“	BUCHHÄNDLERKELLER
14.02.2017	Darmstadt, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Vortrag: Zwangssterilisierte und „Euthanasie“-Geschädigte als ausgegrenzte Opfergruppe	RAG Südhessen
15.02.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Ausstellungseröffnung „Europäischer Widerstandskampf gegen den Nazismus“	Stadtbibliothek Frankfurt, Studienkreis Dt. Widerstand u. a.
15.02.2017	Nordhausen, Thüringen	„Jüdisches Leben in Nordhausen“. Schülerpräsentation	Staatliches Gymnasium Wilhelm von Humboldt, Stadt Nordhausen,
16.02.2017	Münster, Münsterland	Vortrag: Othmar Plöckinger „Hitler ins Wort fallen. Die kritische Edition von ‚Mein Kampf‘“	Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster, Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel
17.02.2017	Rheine, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Wirtschaftsgymnasium in Rheine
17.02.2017	Nordhausen, Thüringen	Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung	Staatliches Gymnasium Wilhelm von Humboldt, Stadt Nordhausen
18.02.2017	Kreismuseum Wewelsburg, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Vortrag: Gehörlose Opfer der Zwangssterilisation und der „Euthanasie“ in der NS-Zeit	Gehörlosenverband
19.02.2017	Heidelberg, Südhessen, Rhein-Main	Besuch der Ausstellung „Der Warschauer Aufstand 1944“ - Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	
21.02.2017	Leutkirch, Allgäu-Oberschwaben	Das kurze Leben der Sophie Scholl	VHS Leutkirch
21.02.2017	Weiden, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Europa-Berufsschule
21.02.2017	Wolfhagen, Nordhessen-Südniedersachsen	Vorbereitungstreffen: Thema Ende des 1. Weltkriegs 2018	Kirchenkreis Wolfhagen
22.02.2017	Weiden, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Gustav-Von-Schlör-Schule
22.02.2017	Weiden, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Elly-Heuss-Gymnasium
22.02.2017	München, München	Beirat und Jury-Treffen zur Auswahl der Preisträger des Münchner Bürgerpreises für Demokratie gegen Vergessen	Kulturreferat der LHSt München, et al.

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
22.02.2017 - 24.02.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
23.02.2017	Marburg, Thüringen	Zeitzeugeninterview SED-Diktatur	Deutsche Gesellschaft e.V.
24.02.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Workshop mit Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Lüttecke-Schule	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
24.02.2017	Nordhausen, Thüringen	RINGELBEATS, musikalische Lesung von und mit Christian KUNO Kunert	Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Stadt Nordhausen, Stadtbibliothek Rudolf Hagelstange, Förderverein der Stadtbibliothek Nicolai in foro
27.02.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Gedenken an die „Fabrik-Aktion“ und den Protest in der Rosenstraße	Ständige Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum, Anne Frank Zentrum, Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Bet Debora e.V., Bezirksamt Mitte von Berlin, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Deutscher Juristinnenbund e.V. (Landesverband Berlin), Frauenarbeit der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Frauenseelsorge im Erzbistum Berlin, Gedenkstätte Stille Helden, Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Stiftung Neue Synagoge Berlin–Centrum Judaicum, Stiftung Zurückgeben, Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V.
27.02.2017	Jena, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Christoph Schmidt	Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales, Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
27.02.2017	Prag, Westküste	Schülerreise nach Prag, Projekt „Jüdische Musik im KZ“	Gymnasium Heide-Ost

MÄRZ 2017

01.03.2017	Bielefeld, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Universität Bielefeld
01.03.2017	Münster, Münsterland	Drehbuch Geschichte 2017, Filmreihe	Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse e.V., LWL-Medienzentrum für Westfalen, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Westfalen-Lippe

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
01.03.2017	Halle/Saale, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Renate Herda	Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
01.03.2017	Nordhausen, Thüringen	Stolpersteine in Nordhausen - Präsentation	Staatliches Gymnasium Wilhelm von Humboldt Nordhausen, Stadt Nordhausen
02.03.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	Vortrag von Prof. Dr. Jens Flemming „Fing der Stalinismus schon mit Lenin an“?	VHS Region Kassel mit RAG Nordhessen-Südniedersachsen und weitere Kooperationspartner
02.03.2017	Grovesmühle, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt u. Lothar Tautz mit Gabriele Rudnik	Beauftragte des Landes Sachse-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
02.03.2017	Paris, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Film und Podiumsdiskussion : Hygiène raciale, des victimes oubliées du nazisme	Mémoriale de la Shoah
03.03.2017	Bad Arolsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuch im Internationalen Suchdienst (International Tracing Service) Bad Arolsen	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
03.03.2017	Havelberg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 10. und 12. Klasse: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden – Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Christiane Kowalkowski	Diesterweg-Gymnasium Havelberg, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
04.03.2017	Kleinmachnow, Brandenburg	Seminar: „Miteinander? Nebeneinander? Gegeneinander? Chancen und Herausforderungen im Zusammenleben von Muslimen und Nicht-Muslimen in Deutschland – Teil II“	Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
06.03.2017	Bargteheide, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	VHS Bargteheide
06.03.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Eröffnung der Wanderausstellung „verehrt, verfolgt, vergessen“ des FC Bayern München	
06.03.2017	Münster, Münsterland	Drehbuch Geschichte 2017 - Deutschland im Herbst	Cinema Münster, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Villa ten Hompel, Die Linse e.V., Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
06.03.2017	Bargteheide, Schleswig-Holstein	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Volkshochschule Bargteheide
06.03.2017	Breisach, Südbaden	Buchvorstellung „Täter Helfer Trittbrettfahrer Bd. 6: NS-Belastete aus Südbaden“	Museum für Stadtgeschichte Breisach am Rhein, Fördervereine Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Breisach
07.03.2017	Esslingen, Geschäftsstelle	Vernetzungstreffen und Fachtag zum Thema Demokratiebildung im Kontext Schule in Baden-Württemberg	Netzwerk für Demokratie und Courage e.V., Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
07.03.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	„Kurt Landauer, der Präsident“ Kinofilm	Volkshochschule Öhringen

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
07.03.2017	Freiburg i. Br., Südbaden	Buchvorstellung „Täter Helfer Trittbrettfahrer Bd. 6: NS-Belastete aus Südbaden“	Kugelberg Verlag
07.03.2017 - 16.03.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	„verehrt, verfolgt, vergessen“ Wanderausstellung des FC Bayern München	Evangelische Kirchengemeinde Öhringen und VHS Öhringen
08.03.2017	Gersthofen, Augsburg-Schwaben	Alexander Hagelüken: „Das gespaltene Land - Wie Ungleichheit unsere Gesellschaft zerstört und was die Politik tun muss“ - Buchvorstellung und Diskussion	Volkshochschule Augsburg-Land, Stadtbibliothek Gersthofen, Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung
08.03.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Diskussion „Erinnerungskultur in Deutschland“	Gedenkstätte Deutscher Widerstand
08.03.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	„Kurt Landauer, der Präsident“ Kinofilm mit Anwesenheit des Buchautors Dirk Kämper	Volkshochschule Öhringen
08.03.2017	München, München	Ein Gespräch über „Rechte Typen“ und „Gefährliche Bürger“. Vortrag und Diskussion mit Christoph Giesa	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
08.03.2017	Münster, Münsterland	Vortrag: Prof. Dr. Norbert Frei „Das Urteil von Nürnberg und die Folgen“	Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster, Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel
08.03.2017	Münster, Münsterland	Eröffnung der Wanderausstellung „Justiz und NS-Verbrechen“	Landgericht, Bezirksregierung Münster, Evangelisches Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorger BZ Münster
08.03.2017	Gernsheim, Rhein-Main	„Die Frau im Judentum.“ Vortrag von Esther Ellrodt-Freiman	memor Gernsheim u. a.
08.03.2017	Emmendingen, Südbaden	Buchvorstellung „Täter Helfer Trittbrettfahrer Bd. 6: NS-Belastete aus Südbaden“	SPD Ortsverein Emmendingen, Kugelberg Verlag, Ideenwerkstatt Waldkirch in der NS-Zeit, Gruppe DEMON – Demokratie ohne Nazis, Teningen
09.03.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Dirk Kämper, Autorenlesung	Evangelische Kirchengemeinde Öhringen
13.03.2017	Münster, Münsterland	Drehbuch Geschichte 2017 - Die bleierne Zeit	Cinema Münster, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Villa ten Hompel , Die Linse e.V., Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
13.03.2017	Bordesholm, Schleswig-Holstein	Ausstellungseröffnung	Arbeitskreis Zwangsarbeiter in Bordesholm in der RAG Schleswig-Holstein
13.03.2017	Würzburg, Würzburg-Unterfranken	„Rechte Typen“ und „Gefährliche Bürger“. Vortrag und Diskussion mit Christoph Giesa	
15.03.2017	Münster, Münsterland	Vortrag: PD Dr. Martin Cüppers „Vom Massenmord zur Shoah. Die Eskalation der nationalsozialistischen Judenvernichtung 1941/42“	Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster, Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
16.03.2017	Bielefeld, Bielefeld	Alltag und Zwangsarbeit in der Stadt/ Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“, Fachbereich LebensRäume der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
16.03.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Finissage der Wanderausstellung „verehrt, vergessen, verfolgt“ des FC Bayern München mit einem Referat von Dr. Rolf-Ulrich Kunze	Evangelische Kirchengemeinde Öhringen
16.03.2017	Hadamar, Saar-Pfalz-Hunsrück	Besuch der Gedenkstätte Hadamar mit Jugendgruppe	Adolf-Bender-Zentrum, Gedenkstätte Hadamar
19.03.2017	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Beschwiegen und verdrängt - der lange Weg zur Errichtung eines Mahnmals für die Opfer des Konzentrationslagers Hailfingen/ Tailfingen	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e.V.
19.03.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Veranstaltung zum Gedenken an die Auflösung des KZ „Katzbach“ und den anschließenden Todesmarsch vor 72 Jahren	Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ Katzbach in den Adlerwerken, Verein Leben und Arbeiten im Gallus und in Griesheim (LAGG)
21.03.2017	Ansan/ Südkorea, Geschäftsstelle	„Erinnerungskultur von unten.“ Vortrag von Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	
21.03.2017	Achim, Geschäftsstelle	Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben ..., Lesung und Workshop	Gymnasium am Markt Achim, Uni Bremen
21.03.2017 - 07.04.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Ausstellung „Mensch, du hast Recht(e)“	Stadt Cuxhaven, Förderverein Cuxhaven
22.03.2017	Gwangju/ Südkorea, Geschäftsstelle	„Geschichtsvermittlung für Demokratie.“ Vortrag von Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	
22.03.2017	Münster, Münsterland	Drehbuch Geschichte 2017 - Übungsfilme der Polizei	Villa ten Hompel, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Die Linse e.V., Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
22.03.2017	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures: Dr. Christoph Spieker, Thomas Köhler, Kim Keen, Ulrike Schneider-Müller „Erinnerungspaten - Erinnern über die Zeitzeugenschaft hinaus“	Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
22.03.2017	Münster, Münsterland	Vortrag: Jörg Armbruster „Willkommen im Gelobten Land? Deutschstämmige Juden in Israel“	Villa ten Hompel,Evangelisches Forum Münster, Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel
22.03.2017 - 24.03.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
23.03.2017	Coesfeld, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Heriburg-Gymnsasium Coesfeld

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
23.03.2017	Ansan/ Südkorea, Geschäftsstelle	„Erinnerungskultur von unten." Vortrag von Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	
23.03.2017	Halle/Saale, Sachsen-Anhalt	Buchlesung: Annette Hildebrand und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten das Kalten Krieges". Der Wittenberger Kirchentag zum Lutherjubiläum 1983 im Fokus der Staatssicherheit	BStU Außenstelle Halle/Saale, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
24.03.2017	Breitenau, Nordhessen-Südniedersachsen	Breitenau, KZ und Gestapolager vor den Toren von Kassel	Gedenkstätte Breitenau und weitere Kooperationspartner
27.03.2017	Hamm, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Antifaschistisches Jugendbündnis Hamm, Sophie-Scholl-Gesamtschule Hamm
27.03.2017	Münster, Münsterland	Drehbuch Geschichte 2017 - Die innere Sicherheit	Cinema, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse e.V., Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
27.03.2017 - 28.03.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Fortbildung für Coaches im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
28.03.2017	Meuselwitz, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 10. und 12. Klasse: „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden – Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Brigitte Schroth	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen, Seckendorff-Gymnasium
29.03.2017	Rostock, Geschäftsstelle	Präventionstag Rostock, Vortrag: Online-Beratung gegen Rechtsextremismus	Hansestadt Rostock, Präventionsrat Rostock, Kriminalpolizeiinspektion Rostock
29.03.2017	Gotha, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Andreas Niede	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen, Gewerblich-Technische Berufsschule Gotha
30.03.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	Moderne Erscheinungsformen des Rechtsradikalismus	Volkshochschule Region Kassel und weitere Kooperationspartner
30.03.2017	Dähre, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
31.03.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Theater „MenschenRechte!" für Schulklassen	Stadt Cuxhaven, Förderverein Cuxhaven
31.03.2017	Aschersleben, Sachsen-Anhalt	„Schulprojekt: DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt u. Lothar Tautz mit Schulleiter Michaelis	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Adam-Olearius-Schule

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner

APRIL 2017

02.04.2017	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Buchpräsentation: „Wohin soll ich gehen?“	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e.V.
03.04.2017	Saarlouis, Saar-Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung mit Horst Bernard	Adolf-Bender-Zentrum, Martin-Luther-King-S. Saarlouis
03.04.2017	Nordhausen, Thüringen	Gedenken an Bombenopfer	Stadt Nordhausen, Staatliches Gymnasium Wilhelm von Humboldt, Staatliche Regelschule Käthe Kollwitz
03.04.2017 - 06.04.2017	Vallendar, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Schönstätter Marienschule
04.04.2017	Neumünster, Schleswig-Holstein	„Gefahr des Rechtspopulismus für die Demokratie.“ Vortrag	Runder Tisch für Toleranz und Demokratie der Stadt Neumünster, Landesbeauftragter für politische Bildung
04.04.2017	Nordhausen, Thüringen	Ausstellung - Der Kommunismus in seinem Zeitalter	Stadt Nordhausen, Thüringer Landeszentrale für politische Bildung
04.04.2017	Bamberg, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Einführung in den Dreyfus Film und anschließend Diskussion mit den Schülern von Berufsschulen in Bamberg	Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V. ,Institut für katholische Theologie, Lebenshilfe u. a.
04.04.2017	Bamberg, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Film „lebensunwert, unerwünscht“ und anschließende Diskussion	Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V., Institut für katholische Theologie, Lebenshilfe u. a.
05.04.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Lesung aus „Mo und die Arier“ von Mo Asumang	Stadt Cuxhaven, Förderverein Cuxhaven
05.04.2017	Düsseldorf, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Theodor-Schwann-Kolleg Neuss
05.04.2017 - 07.04.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
07.04.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Roma Day. Feststunde im Berliner Rathaus	Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas
07.04.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Workshop mit Schülern des Gymnasiums Marianum Warburg	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
11.04.2017	Potsdam, Brandenburg	Lesung: „Gefährliche Bürger.“ Die neue Rechte greift nach der Mitte	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
17.04.2017	Bielefeld, Bielefeld	Die zwei Zwangsarbeiterlager auf dem Bielefelder Johannisberg. Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
20.04.2017	Bad Sooden-Allendorf, Nordhessen-Südniedersachsen	Informationsfahrt zum Grenzmuseum Schifflersgrund	DIG Kassel
20.04.2017	Darmstadt, Südhessen	„Widerstand und Verfolgung in Südhessen - Netzwerke und Lernorte außerschulischer Projektarbeit in der Region Darmstadt" - Multiplikatorenfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer und Beschäftigte in der Erwachsenenbildung und Jugendarbeit	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V.
21.04.2017 - 22.04.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen/ verschiedene RAG	Treffen der Arbeitsgruppe „Tauch nicht ab - geh zur Wahl"	
21.04.2017 - 22.04.2017	Imshausen, Nordhessen-Südniedersachsen	DDR-Geschichte: Betreuung von Stasi-Opfern, Vortrag Curt Stauss	Gesprächskreis Imshausen, Leitung Kurt Meier
23.04.2017	München, München	Gedenkfeier zur Befreiung des KZ-Außenlagers Dachau-Allach	Bezirksausschuss 24 - Feldmoching-Hasenbergl et al.
24.04.2017	Witten, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	drei Wittener Gymnasien
24.04.2017	Münster, Münsterland	Eröffnung der Ausstellung „Verschiedene Kriege. Nationale Schulbücher über den Zweiten Weltkrieg"	Bezirksregierung Münster, Evangelisches Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorger BZ Münster
24.04.2017	Saarlouis, Saar-Pfalz-Hunsrück	Vortrag und Diskussion „Flucht und Asyl", Beratungskraft Verena Schmidt	Adolf-Bender-Zentrum, Gemeinschaftsschule In den Fliesen Saarlouis
24.04.2017	Weißenfels, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt u. Lothar Tautz mit Christina Simon	Goethe-Gymnasium, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
25.04.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Stolpersteinverlegung	Große Kreisstadt Öhringen
25.04.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Frankfurt liest ein Buch: Frauen ohne Männer, Kinder ohne Väter. Vortrag von Barbara Bromberger	Stadtbibliothek Frankfurt
25.04.2017	Nordhausen, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit Simona Hunger,	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen, RS G.-E.-Lessing
26.04.2017	Bad Hersfeld, Nordhessen-Südniedersachsen	Buchvorstellung Ernst Klein - Lebenswege jüdischer Menschen aus Nordhessen	Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.04.2017 - 28.04.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
27.04.2017	Augsburg, Augsburg-Schwaben	„Engel sollen nicht sterben: über die Legende Marlene Dietrich“ - zum 25. Todestag der Schauspielerin	Evangelisches Forum Annahof
27.04.2017	Gera, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	Karl-Theodor-Liebe-Gymnasium, Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
27.04.2017 - 18.04.2017	Starnberg, München	Ausstellung „Die Kinder vom Lager Föhrenwald“- Fotodokumentation	„Starnberger Dialog“, „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald“, Landratsamt Starnberg
28.04.2017	Meuselwitz, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte, Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
28.04.2017	Freiburg i. Br., Südbaden	Expertengespräch im Rahmen der Ausstellung Nationalsozialismus in Freiburg. Wolfgang Dästner: „Die Bedeutung der Erinnerungskultur“.	Augustiner Museum: Sonderausstellung Nationalsozialismus in Freiburg.
29.04.2017	Starnberg, München	Eröffnung der Ausstellung „Die Kinder vom Lager Föhrenwald“ mit Gedenkfeier am Pilgrim-Mahnmal	„Starnberger Dialog“, „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald", Landratsamt Starnberg
30.04.2017	Dachau, München	Gedenkfeier zum 72. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau. Kranzniederlegung für Gegen vergessen - Für Demokratie e.V. durch RAG München	Comité International de Dachau (CID), Stiftung Bayerische Gedenkstätten an der KZ-Gedenkstätte Dachau

MAI 2017

01.05.2017	Bielefeld, Bielefeld	Informationsstand beim 1. Mai-Fest des DGB	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
01.05.2017	Rendsburg, Westküste	Workshop mit Schülern im Jüdischen Museum Rendsburg	Gymnasium Heide-Ost
02.05.2017	Magdeburg, Sachsen-Anhalt	„Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“, Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	Friedrich Kramer (Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.) und Birgit Neumann-Becker (Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur)
03.05.2017	Bielefeld, Bielefeld	Der Johannisberg als Ort des Erinnerns. Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“ mit Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen und Schulministerin Löhrmann
03.05.2017	Iserlohn, Geschäftsstelle	„Ganz Normal anders“, Workshop	Jugendbildungsstätte Alte Feuerwache e.V., Stadt Iserlohn
06.05.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Präsentation der Sektion Nordbaden und Einladung zum Aktivwerden, Heimattage Baden-Württemberg 2017, Baden-Württemberg-Tag	Amt für Stadtentwicklung. Büro für Mitwirkung und Engagement, Karlsruhe

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
07.05.2017	München, München	Radtour: NS-Spurensuche im Münchner Norden: NS-Zeit und Nachkriegszeit im 24. Stadtbezirk	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord
07.05.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Erinnerung aufpolieren - StolperSteine putzen ! Gemeinsames aktives Gedenken entlang Stolpersteinen in der Karlsruher Südweststadt	zahlreiche engagierte Privatleute
08.05.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuchergruppe aus USA - Führung Geschichtswerkstatt und Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
08.05.2017	Saarlouis, Saar-Pfalz-Hunsrück	Filmpräsentation und Diskussion, „Nebel im August“, über NS-Euthanasie	Adolf-Bender-Zentrum, Martin-Luther-King-Schule Saarlouis
08.05.2017	Nordhausen, Thüringen	Erinnerung an die Zerstörung Nordhausens vor 72 Jahren	Staatliche Regelschule Käthe Kollwitz, Stadt Nordhausen, Bürgerradio ENNO
09.05.2017	Berlin, Berlin	Ausstellungsbesuch: „Deutscher Kolonialismus - Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart“	DHM
09.05.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	„Mutige Nachbarn und stille Helfer aus Nordhessen“ Vortrag Ernst Klein	Bildungsforum St. Michael
10.05.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Gedenken „75 Jahre Deportation jüdischer Ilmenauer“	
10.05.2017	Bad Arolsen, Nordhessen-Südniedersachsen	„Verschwundene Nachbarn – Verdrängte Geschichte.“ Vortrag Ernst Klein	Historicum 20, Rauch-Museum Bad Arolsen
10.05.2017	Lutherstadt Wittenberg, Sachsen-Anhalt	Buchlesung: Annette Hildebrandt/Lothar Tautz, „Protestanten in Zeiten das Kalten Krieges - Der Wittenberger Kirchentag zum Lutherjubiläum 1983 im Fokus der Staatssicherheit“	Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
11.05.2017 - 12.05.2017	Bautzen, Geschäftsstelle/ Sachsen	28. Bautzen-Forum „Jung sein in der DDR“	Friedrich-Ebert-Stiftung
11.05.2017 - 12.05.2017	Potsdam, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“. Alumnitreffen mit Zertifikatsübergabe	
12.05.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	„Jüdisches Leben in unserer Region“ Gruppenführung	Geschichtswerkstatt Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
13.05.2017	Kleinmachnow, Brandenburg	„Demokratie und politisches System in Deutschland – eine Einführung.“ Workshop für Geflüchtete und Interessierte aus der Region	B&Q Bildung und Qualifizierung in Europa gUG
13.05.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald	Volkshochschule Region Kassel, Gedenkstätte Breitenau, weitere Kooperationspartner
16.05.2017	Hamburg, Hamburg	Häftlingsfreikauf aus der DDR - Menschenhandel oder humanitärer Akt?	FES
17.05.2017	Düren, Geschäftsstelle	Fortbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Regionales Bildungsbüro Düren

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
17.05.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Theaterstück „Name: Sophie Scholl“	
17.05.2017	Heide, Westküste	„Das Tagebuch der Anne Frank“ Kinofilm	Gymnasium Heide-Ost, Heider Filmclub, Heider Stiftung gegen Extremismus und Gewalt
17.05.2017 - 19.05.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
18.05.2017	Dachau, München	Ausstellungs-Eröffnung mit Führung: Vom KZ-Außenlager zur Siedlung Ludwigsfeld. Eine zeitgeschichtliche Aufarbeitung über einen Ort in der Nachbarschaft Dachaus	Förderverein Dachauer Wasserturm e.V., KUGEL, Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Lagergemeinschaft Dachau e.V.
18.05.2017 - 19.05.2017	Berlin	Vermittlung von Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung, Fachtagung für Akteure im Bundesprogramm „Demokratie leben!“	Gedenkstätte Deutscher Widerstand
18.05.2017 - 19.05.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuch amerikanischer Gäste, Leo-Baeck-Institut New York - Führung durch Geschichtswerkstatt und Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
19.05.2017	Erfurt, Thüringen	Bekentnisse zur Freiheit - Künstler in der DDR im Visier der Stasi am Beispiel des Thüringer Malers Werner Schubert-Deister - Ausstellungseröffnung	Galerie Grahn, Tabarz, Thüringer Landeszentrale für politische Bildung; Landesbeauftragter des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Stadt Erfurt, Herrschaft's Gaststätte; Catering Erfurt
19.05.2017 - 20.05.2017	Bremen, Geschäftsstelle	Workshop „Argumentationstraining gegen Diskriminierung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“	Fachhochschule Bremen
20.05.2017	Werneck, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Bericht/Vortrag über die Arbeit der AG-BEZ mit Themenschwerpunkt Namensnennung der Opfer	Arbeitskreis zur Erforschung der Zwangssterilisation und „Euthanasie“
21.05.2017	Dachau, München	Ausstellungsführung: „Vom KZ-Außenlager zur Siedlung Ludwigsfeld. Eine zeitgeschichtliche Aufarbeitung über einen Ort in der Nachbarschaft Dachaus“	Förderverein Dachauer Wasserturm e.V., KUGEL, Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Lagergemeinschaft Dachau e.V.
21.05.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	„Spurensuche. Mut zur Verantwortung“ Internationaler Museumstag: Musik, Lesungen, Führungen, Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
22.05.2017	München, München	Verleihung des Münchner Bürgerpreises für Demokratie gegen Vergessen an das Projekt „Spurensuche“ und die daraus entstandene Theaterperformance „Spurensuche – Was für ein Mensch willst du sein?“ des Ernst-Mach-Gymnasiums Haar und der Mittelschule Haar; Ehrenpreis 2017 für Romani Rose	Kulturreferat der LHSt München et al.
23.05.2017	Münster, Münsterland	Verleihung des Förderpreises für junge Historiker durch die Stadt Münster an Philipp Erdmann	Bezirksregierung Münster, Evangelisches Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorger BZ Münster

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
23.05.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	Stolperstein-Verlegung für Familie Oppenheim, Ansprache Ernst Klein	Stolpersteine in Kassel e.V.
23.05.2017 - 24.05.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Fortbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	IBAS
25.05.2017	Lutherstadt Wittenberg, Sachsen-Anhalt	„Du siehst mich im Rückspiegel" Treffpunkt Kirchentage 1983 und 2017 - eine Veranstaltung im Rahmen des 36. DEKT Berlin-Wittenberg	Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, gefördert vom Landesausschuss des Evangelischen Kirchentages der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
26.05.2017	Lutherstadt Wittenberg, Sachsen-Anhalt	„Du siehst mich im Rückspiegel" Treffpunkt Kirchentage 1983 und 2017 - eine Veranstaltung im Rahmen des 36. DEKT Berlin-Wittenberg	Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, gefördert vom Landesausschuss des Evangelischen Kirchentages der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
30.05.2017	Magdeburg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Annette Hildebrandt u. Lothar Tautz mit Nadine Wohmann	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
31.05.2017	St. Wendel, Saar-Pfalz-Hunsrück	Filmpräsentation „Fredi Wiedersporn - ein geraubtes Leben", NS-Euthanasie	Adolf-Bender-Zentrum
31.05.2017	Magdeburg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?", Annette Hildebrandt u. Lothar Tautz mit Marga Kempe	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
31.05.2017 - 26.06.2017	Heide, Westküste	Anne-Frank-Ausstellung	Gymnasium Heide-Ost, ev. Kirchengemeinde Heide, Landesbeauftragter für politische Bildung in Schleswig-Holstein, Anne-Frank-Zentrum Berlin, Stiftung gegen Extremismus und Gewalt in Heide und Umgebung
31.05.2017	Krakau, Auschwitz, Westküste	Schülerreise nach Krakau-Auschwitz, Projekt „Erster Auschwitz-Prozess 1963-65"	Gymnasium Heide-Ost

JUNI 2017

01.06.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte" in Anwesenheit der Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters	Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte"
01.06.2017	Wienrode, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?"	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
02.06.2017	Gotha, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: Vom Mauerbau zum Mauerfall	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
03.06.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Groß-Demonstration: Kein „Tag der deutschen Heimat" in Karlsruhe	„Netzwerk Karlsruhe gegen rechts"

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
04.06.2017	Dachau, München	Ausstellungsführung: Vom KZ-Außenlager zur Siedlung Ludwigsfeld. Eine zeitgeschichtliche Aufarbeitung über einen Ort in der Nachbarschaft Dachaus	Förderverein Dachauer Wasserturm e.V., KUGEL, Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Lagergemeinschaft Dachau e.V.
06.06.2017	Berlin, Brandenburg	Vorbild oder Zerrbild? Die DDR-Schule in der gesamtdeutschen Bildungsdebatte. Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Linda Teuteberg	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
06.06.2017	Gleichen, Münsterland	Workshop mit Exkursion (Bergen-Belsen) zur Erinnerungskultur und Teamerschulung	Akademie Waldschlösschen, Gleichen, Bezirksregierung Münster, Evangelisches Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorger BZ Münster
06.06.2017	Heide, Westküste	„Nach dem Brand“, Vortrag und Diskussion von Ibrahim Arslan	Gymnasium Heide-Ost, Volkshochschule Heide, Stiftung gegen Extremismus und Gewalt in Heide und Umgebung
07.06.2017	Mörfelden-Walldorf, Südhessen	Prof. Dr. Walter Mühlhausen: „Vom Zusammenbruch zum Verfassungsstaat - 70 Jahre Hessen" - Vortrag und Diskussion	Stadt Mörfelden-Walldorf
08.06.2017	Nordhausen, Thüringen	Vortrag aus dem Manuskript "Staatssicherheit in Nordhausen“ und anschließendes Gespräch	BStU Außenstelle Erfurt
09.06.2017 - 10.06.2017	Vallendar, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Schönstätter Marienschule
09.06.2017 - 11.06.2017	Wendland, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Diakoniewerk Essen Internat für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler
10.06.2017	Mörfelden-Walldorf, Südhessen, Rhein-Main	Jahresversammlung der Regionalen Arbeitsgruppen Rhein-Main und Südhessen: Besuch der Gedenkstätte ehemalige KZ-Außenstelle Mörfelden-Walldorf	
10.06.2017	Mörfelden-Walldorf, Südhessen, Rhein-Main	Jahreshauptversammlung beider RAG's	
12.06.2017	Freigericht, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Kopernikusschule
13.06.2017	Frankfurt am Main , Rhein-Main	„Ich komm auf Frankfurt am Main zu“ - Lesung mit Firas Alshater	ASTA Universität Frankfurt
13.06.2017 - 14.09.2017	Kassel-Herderschule, Nordhessen-Südniedersachsen	„Bewahren der Erinnerungen“ Ausstellungseröffnung „Antifaschister Widerstand in Europa“	Gedenkstätte Breitenau, Evang. Forum, DIG Kassel, VHS Region Kassel, VVN-BdA, Stadt Kassel und weitere
14.06.2017 - 16.06.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
16.06.2017	Mellbau bei Marburg, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Die Falken Hessen

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
16.06.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuch amerikanischer Gäste aus USA / Familie Warburg - Führung durch Geschichtswerkstatt und Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
19.06.2017	Havelberg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
20.06.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Buchvorstellung: Ausgegrenzt! Warum? Zwangssterilisierte und Geschädigte der NS- „Euthansie“ in der Bundesrepublik Deutschland.	Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die Ermordeten Juden Europas, Stiftung Topographie des Terrors, Metropol Verlag
20.06.2017	Weiden, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Elly-Heuss-Gymnasium
20.06.2017	Havelberg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
20.06.2017	Hamburg, Schleswig-Holstein	Besuch Gedenkstätte KZ Neuengamme	
20.06.2017	Mörfelden-Walldorf, Südhessen	Lesung mit Lorenz S. Beckhardt: „Der Jude mit dem Hakenkreuz“	Stadt Mörfelden-Walldorf
21.06.2017	Weiden, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Wirtschaftsschule
21.06.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Workshop mit Klasse 9 der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
21.06.2017	Wernigerode, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
21.06.2017-23.06.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“. Pilotdurchgang der Fortbildung für die federführenden Ämter	
22.06.2017	Berlin, Berlin	Feierstunde 100 Jahre Friedensresolution des Reichstags	Weimarer Republik e.V.
22.06.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Präsentation des Fachbereichs Prävention von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. beim Membermeeting von INACH (International Network Against Cyber Hate).	INACH
22.06.2017	Dortmund, Östliches Ruhrgebiet	Prof. Dr. Martin Aust: Die Russischen Revolutionen 1917 und ihre Bedeutungen bis 2017	Landeszentrale für politische Bildung NRW, Fritz-Hüser-Institut, VHS Dortmund, Kino im U, Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark.
24.06.2017	Bielefeld, Bielefeld	Vor 75 Jahren - Errichtung des Zwangsarbeiterlagers „Bethlem“. Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
24.06.2017	Schlagsdorf und Bützow, Hamburg	Bewahren für die Zukunft - Die Erinnerungsorte Schlagsdorf und Bützow - Busexkursion	FES

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
25.06.2017	München, München	Führung: Das ehemalige Lager in Ludwigsfeld: Das KZ-Außenlager Dachau-Allach und das OT-Lager Allach-Karlsfeld	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord
26.06.2017	Diemelstadt-Wethen, Nordhessen-Südniedersachsen	„Die wiederentdeckte Mikwe in Volkmarsen". Vortrag Ernst Klein	Ökumenische Gemeinschaft Wethen
27.06.2017	Gütersloh, Geschäftsstelle	Prof. Dr. Friedhelm Boll: Die Epoche der Weltkriege.	Europaschule Gütersloh, Michael Brunnert
27.06.2017	Berlin , Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Musikgymnasium Berlin
27.06.2017 - 14.09.2017	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	10 Begleitveranstaltungen - Zeitzeugengespräche und Lesungen	Gedenkstätte Breitenau, Evang. Forum, DIG Kassel, VHS Region Kassel, VVN-BdA, Stadt Kassel und weitere
28.06.2017	Berlin, Berlin	Ausstellungsbesuch: „Im Namen des Deutschen Volkes – Justiz und Nationalsozialismus"	Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, Ausstellung des Bundesministeriums der Justiz
28.06.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuchergruppe der GEW Frankenberg - Führung durch Geschichtswerkstatt und Mikwe	GEW Frankenberg
29.06.2017	Heide, Westküste	Theaterstück: „Das Lied vom Leben"	Gymnasium Heide-Ost, Stiftung gegen Extremismus und Gewalt in Heide und Umgebung

JULI 2017

03.07.2017	Köln, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Albertus-Magnus-Gymnasium Köln
03.07.2017	Schwalmtal, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Gymnasium St. Wolfhelm
03.07.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Vorstellen von GFVD e.V. und dessen Arbeit im Bund sowie vor Ort vor Studenten des KIT Karlsruhe/Institut für Geschichte, Universitätsbereich Neuere und Neueste Geschichte	Auf Einladung von Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
04.07.2017	Berlin, Geschäftsstelle	„Das wird man doch mal sagen dürfen!" Jugendprojekt im Theater zum Thema Zivilcourage	Theater Strahl
05.07.2017 - 07.07.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen" für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben"	
10.07.2017	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Gespräch von Jugendlichen mit unterschiedlicher Herkunft zum Thema „Europa"	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll
10.07.2017	Luckenwalde, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Oberstufenzentrum Teltow-Fläming

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
11.07.2017	Hamburg, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Gymnasium Allee Hamburg
11.07.2017 - 12.07.2017	Essen, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Mariengymnasium
13.07.2017	Neuss, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Theodor-Schwann-Kolleg Neuss
13.07.2017	Essen, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Gymnasium an der Wolfskuhle
14.07.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Sternfahrt mit dem Fahrrad für Demokratie – gegen Faschismus	Aktionsbündnis „Für Demokratie – Gegen Faschismus" Öhringen
16.07.2017	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Lesung mit dem Schauspieler Walter Sittler	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e.V.
16.07.2017	Vöhl, Nordhessen-Südniedersachsen	Veranstaltungsreihe Auschwitz: Entrechtung - Verfolgung - Vernichtung	Förderverein Synagoge in Vöhl, Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
17.07.2017	Lindau, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Valentin-Heider-Gymnasium
19.07.2017	Leutkirch, Allgäu-Oberschwaben	Die identitäre Bewegung, Workshop	Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
19.07.2017 - 20.07.2017	Leutkirch, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Otl-Aicher Realschule
19.07.2017 - 20.07.2017	Kassel, Geschäftsstelle	„Haltung zeigen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen und Demokratiefeindlichkeit“ 2-tägige Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	
20.07.2017	Leutkirch, Allgäu-Oberschwaben	Antimuslimischer Rassismus, Workshop	Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
20.07.2017 - 21.07.2017	Mark Gröningen, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Hans-Grüninger-Gymnasium
21.07.2017	Kassel-Herderschule, Nordhessen-Südniedersachsen	„Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Kassel und Nordhessen“ - Vortrag Dr. Gunnar Richter	Gedenkstätte Breitenau, VHS Reg. Kassel und weitere Kooperationspartner
22.07.2017	Volkmarsen-Warburg-Wolfhagen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuch Familie Rosenmeyer, New York - Führungen auf den Spuren der Vorfahren	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
25.07.2017	Stuttgart, Baden-Württemberg	Vortrag und Lesung Prof. Dr. Michael Wildt: Volk, Volksgemeinschaft, AfD	Bibliothek für Zeitgeschichte, Stadtarchiv Stuttgart
26.07.2017	Bad Aibling, München	Straßenbenennung nach Max Mannheimer in Bad Aibling	Stadt Aibling, Schulzentrum Bad Aibling
29.07.2017	Gera, Thüringen	Jugendkultur in der DDR. Vortrag von Uwe Kulisch	BStU Außenstelle Gera

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
AUGUST 2016			
07.08.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main / Südhessen	Argumentationstraining gegen rechte Parolen mit Martin Ziegenhagen	
08.08.2017 - 09.08.2017	Georgsmarienhütte, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Realschule Georgsmarienhütte
10.08.2017	Volkmarsen, Wolfhagen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuch Familie Rosenmeyer, England - Führungen auf den Spuren der Vorfahren	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
11.08.2017	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Kreativworkshop in Zusammenarbeit mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Präsentation der Werke auf dem Skulpturenpfad	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e.V.
13.08.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Vorführung des mit 20 Jugendlichen gedrehten Films „Bewegte Zeiten“	Katholische Kirchengemeinde Volkmarsen
18.08.2017 - 19.08.2017	Imshausen, Nordhessen-Südniedersachsen	Zur Verantwortung in der Friedensforschungs- und Friedensarbeit, Referent Gert Grell	Gesprächskreis Imshausen, Leitung Kurt Meier
22.08.2017	Nordhausen, Thüringen	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!“. Aktion in Nordhausen	
23.08.2017	Nordhausen, Thüringen	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!“. Aktion in Nordhausen	
24.08.2017	Nordhausen, Thüringen	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!“. Aktion in Nordhausen	
31.08.2017	Darmstadt, Südhessen	Dr. Jörg Haßler und Simon Kruschinski, M.A. (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) „Die digitale Strategie von Populisten - Wie der politische Onlinediskurs instrumentalisiert wird" - Vortrag und Diskussion	Wissenschaftsstadt Darmstadt
SEPTEMBER 2017			
01.09.2017	Berlin, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Gedenkveranstaltung/Grußwort zum Thema: Gegen das Vergessen. Aus der Geschichte lernen	Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.
02.09.2017 - 03.09.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Fortbildung für Coaches im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
03.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Matinée mit Kübra Gümüsay	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
04.09.2017	Frankfurt am Main , Rhein-Main	Social Bots und Fake News – Vortrag und Diskussion mit Jan Eggers	Haus am Dom

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
05.09.2017	Bielefeld, Bielefeld	Zwangsarbeit in Bielefeld. Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“ mit Welthaus Bielefeld, Freiwillige des weltwärts-Programms Süd-Nord
05.09.2017	Wolfhagen, Nordhessen-Südniedersachsen	Vorbereitungstreffen Projekt „Erinnerungs- und Friedensarbeit Ende des 1. Weltkriegs“	Evang. Kirchenkreis Wolfhagen, Region Kassel-Land e.V.
06.09.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vergessene Gräber und falsche Daten - Die Opfer der NS-„Euthanasie“ auf dem Frankfurter Hauptfriedhof. Vortrag mit Christoph Schneider	Katholische Akademie Rabanus Maurus, Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“
06.09.2017	Darmstadt, Südhessen	Jürgen Vits: „Otto Pankok - Verfolgter Maler, Maler der Verfolgten - Ein vor 80 Jahren im Bildersturm als ‚entartet‘ gebrandmarkter Künstler“ - Bildvortrag und Diskussion	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt, Katholisches Bildunsgzentrum nr30, Erwachsenenbildung des Evangelischen Dekanats Darmstadt
06.09.2017 - 07.09.2017	Leipzig, Geschäftsstelle	„Haltung zeigen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen und Demokratiefeindlichkeit“, zweitägige Multiplikatorenfortbildung	
07.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Lesung mit Kathrin Lange	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
07.09.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Fachtag: Impulse für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften – Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Demokratiebildung	Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.
08.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Lesung und Konzert „NSU Terror“ mit Microphone Mafia	Stadt Cuxhaven, Jugendbeirat Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
09.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Konzert und Lesung mit Esther Bejarano	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
09.09.2017	Bitburg, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Fachstelle für Kinder und Jugendpastoral Bitburg
09.09.2017	Rendsburg, Schleswig-Holstein	„Brandgefährlich-wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht.“ Lesung und Diskussion mit Markus Nierth	Landesbeauftragter für politische Bildung, Volkshochschule Rendsburger Ring
09.09.2017	Darmstadt, Südhessen	Teilnahme an der Aktion „Wa(h)l. Tauch nicht ab!“, u. a. mit Schülerinnen und Schülern der IGS Ober-Ramstadt	
10.09.2017	Bielefeld, Bielefeld	Macht und Pracht und der Johannisberg. Historischer Rundgang zu den Denkmälern auf dem Johannisberg am Tag des offenen Denkmals	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“, Teilnahme am Tag des offenen Denkmals
10.09.2017	Bielefeld, Bielefeld	„Wir sind Juden aus Breslau“, Film und Gespräch mit Regisseur Dirk Szuszies	Karin Kaper Film mit vier Bielefelder Organisationen
10.09.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Tag des offenen Denkmals - Führungen und Kurzvorträge, Mikwe und Geschichtswerkstatt	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
10.09.2017	Frankfurt am Main , Rhein-Main	Das Gräberfeld der NS-„Euthanasie"-Opfer – Führung mit Christoph Schneider und Thomas Bauer zur Gräberanlage auf dem Hauptfriedhof Frankfurt am Main	Institut für Stadtgeschichte Frankfurt
11.09.2017	Dortmund, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Anne-Frank-Gesamtschule
11.09.2017	Dortmund, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Jugendforum Nordstadt Dortmund
13.09.2017	Biberach, Allgäu-Oberschwaben	„Wa(h)l.Tauch nicht ab!". Aktion in Biberach	
13.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Lesung für Schulklassen „Mein verwundetes Herz" mit Dr. Martin Doerry	Stadt Cuxhaven, Förderverein Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
13.09.2017	Nordhausen, Thüringen	„Verborgene Wunden", musikalische Lesung	Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung, Stadtbibliothek Rudolf Hagelstange Nordhausen, Förderverein Nicolai in foro
13.09.2017 - 15.09.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen" für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben"	
14.09.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau"	
14.09.2017 - 15.09.2017	Karlsruhe, Geschäftsstelle	„Haltung zeigen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen und Demokratiefeindlichkeit" 2-tägige Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	
15.09.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!". Aktion in Frankfurt am Main	
16.09.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!". Aktion in Frankfurt am Main	
16.09.2017 - 17.09.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Coachausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen Modul 1	
17.09.2017	Bielefeld, Bielefeld	Weitere Vorführungen des Films „Wir sind Juden aus Breslau"	Karin Kaper Film mit vier Bielefelder Organisationen
18.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: „Damaskus - Der Geschmack der Stadt"	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Diakonisches Werk, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
18.09.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau"	
18.09.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuchergruppe Senioren der Gewerkschaft „Verdi", Führung durch Geschichtswerkstatt und Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
18., 20., 21.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: „Refugees Rap Ringelnatz"	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
18.09.2017 - 01.10.2017	SB-Dudweiler, Saar-Pfalz-Hunsrück	Ausstellung über Rechtsextremismus, „Hass ist ihre Attitüde“, evangelische Kirchengemeinde Dudweiler	Adolf-Bender-Zentrum, evang. Kirchengemeinde Dudweiler
18.09.2017 - 22.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Ausstellung des Jugendmigrationsdienstes	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
19.09.2017	Potsdam, Brandenburg	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!“. Aktion in Potsdam	
19.09.2017	Hamburg, Hamburg	Wie weiter mit der Aufarbeitung des DDR-Unrechts? Vortrag und Diskussion mit Roland Jahn, Bundesbauftragter für die Stasi-Unterlagen	FES
20.09.2017	Geilenkirchen, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Berufskolleg für Wirtschaft Geilenkirchen
20.09.2017 - 23.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Postkartenaktion „Ich geh wählen! - Und du?“	Jugendbeirat Cuxhaven, Caritas
21.09.2017 - 23.09.2017	Köln, Geschäftsstelle	„Jugendbeteiligung in der historisch-politischen Bildungsarbeit“, 3. Vernetzungstreffen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	Anne Frank Zentrum Berlin, NS Dokumentationszentrum Köln/EL-DE-Haus
22.09.2017	Leutkirch, Allgäu-Oberschwaben	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!“. Aktion in Leutkirch	
22.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Kabarett mit Kerim Pamuk „Selfies für Blindschleichen“	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
23.09.2017	Leutkirch, Allgäu-Oberschwaben	„Wa(h)l. Tauch nicht ab!“. Aktion in Leutkirch	
23.09.2017	München, München	„Dachauer Dialoge“ - Dokumentarfilm von Michael Bernstein und Marina Maisel (Deutschland, 2017), Filmpremiere und Gespräch	Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
23.09.2017	Wustrau, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Vortrag: Zwangsterilisierte und „Euthanasie“-Geschädigte im Niemandsland zwischen Rechtsanspruch und gesellschaftlicher Anerkennung	Deutsche Richterakademie/ Forum Justizgeschichte e.V.
24.09.2017	Bielefeld, Bielefeld	Weitere Vorführungen des Films „Wir sind Juden aus Breslau“	Karin Kaper Film mit vier Bielefelder Organisationen
24.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Interreligiöses Gebet	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
25.09.2017 - 29.09.2017	Schwalbach, Saar-Pfalz-Hunsrück	Ausstellung über Alex Deutsch, „Ich habe Auschwitz überlebt“	Adolf-Bender-Zentrum, J-Gutenberg-Schule Schwalbach
26.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Lesung aus „Eine Handvoll Sterne“ von Rafik Schami	Stadt Cuxhaven, Diakonisches Werk, Caritasverband, Paritätischer Cuxhaven
26.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Schreibwerkstatt „Neue Begegnungen“	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
27.09.2017	Stuttgart, Baden-Württemberg	Studientag Medizin ohne Menschlichkeit	Evangelisches Bildungszentrum - Hospitalhof Stuttgart, Gedenkstätte Grafeneck e.V., Landesärtzekammer Baden-Württemberg, Landeszentrale für poltische Bildung Baden-Württemberg/ Gedenkstättenarbeit
27.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Mehrsprachiges Bilderbuchkino für Kitas	Stadt Cuxhaven, Sprachwerkstatt, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
27.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Internationales Frauencafé	Stadt Cuxhaven, VHS, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
27.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: VHS-Kino „Ein Dorf sieht schwarz“	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
27.09.2017	Bremen, Geschäftsstelle	Fortbildung im Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Landeszentrale für politische Bildung Bremen und Bremerhaven
27.09.2017	Freiburg i. Br., Südbaden	Jahrestreffen der Sektion Südbaden. Themen u. a. Platz der Alten Synagoge, NS-Ausstellung	Katholische Akademie Freiburg
28.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Theater "Hin&Weg.sehen" für Schulklassen	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
28.09.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Interreligiöser Dialog	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
28.09.2017	Cuxhaven, Geschäftsstelle/ Cuxhaven	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Stadt Cuxhaven, Berufsbildende Schulen Cuxhaven
28.09.2017	Schwalbach, Saar-Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung mit Doris Deutsch	Adolf-Bender-Zentrum, J-Gutenberg-Schule Schwalbach
29.09.2017	Cuxhaven, Geschäftsstelle/ Cuxhaven	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch zu den Brandanschlägen in Mölln mit Ibrahim Arslan	Stadt Cuxhaven, Berufsbildende Schulen Cuxhaven
29.09.2017 - 30.09.2017	Kleinmachnow, Brandenburg	Seminar: Demokratische Bildung - für Geflüchtete und andere Interessierte aus der Region	Landesbüro Brandenburg der Friedrich-Ebert-Stiftung
30.09.2017	Stuttgart, Baden-Württemberg	Offener Workshop: Fritz Bauer oder die Pflicht zum Ungehorsam	Initiative Hotel Silber e.V.

OKTOBER 2017

01.10.2017	Bielefeld, Bielefeld	Weitere Vorführungen des Films „Wir sind Juden aus Breslau“	Karin Kaper Film mit vier Bielefelder Organisationen
03.10.2017	Cuxhaven, Cuxhaven	Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche: Tag der Offenen Moschee	Stadt Cuxhaven, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband Cuxhaven
03.10.2017	Lutherstadt Eisleben, Sachsen-Anhalt	Buchlesung: Annette Hildebrandt/Lothar Tautz, „Protestanten in Zeiten das Kalten Krieges - Der Wittenberger Kirchentag zum Lutherjubiläum 1983 im Fokus der Staatssicherheit“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
04.10.2017	Oranienburg, Brandenburg	DISS!ENZ – Fortbildung zu Diskriminierung und Rassismus an der Schule und an pädagogischen Einrichtungen	Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt am Main, Kreisjugendring Oberhavel e.V., Forum Arbeit e.V.
04.10.2017	Weißenfels, Sachsen-Anhalt	Buchlesung: Annette Hildebrandt/Lothar Tautz, „Protestanten in Zeiten das Kalten Krieges - Der Wittenberger Kirchentag zum Lutherjubiläum 1983 im Fokus der Staatssicherheit“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
05.10.2017	Oranienburg, Brandenburg	Religionen im Gespräch – Fortbildung zum Umgang mit religiöser Vielfalt an der Schule und an pädagogischen Einrichtungen	Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt am Main, Kreisjugendring Oberhavel e.V., Forum Arbeit e.V.
07.10.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Gründungsfest der Sektion / Laubhütttenfest	
09.10.2017	Berlin, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Symposium: Traumatisierug und Scham - die Aktivitäten von NS-Tätern in der Bundesrepublik und ihre Opfer	WPA Kongress, World Congress of Psychiatry, DGPPN
09.10.2017	Berlin, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Diskussionsforum: Psychiatrie und Nationalsozialismus: Erinnerung und Verantwortung	WPA Kongress, World Congress of Psychiatry, DGPPN
11.10.2017 - 13.10.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“	
13.10.2017	Zehdenick, Brandenburg	„Im Lager hat man auch mich zum Verbrecher gemacht.“ Workshop für Schülerinnen und Schüler	Jugendbildungsstätte LidiceHaus Bremen
14.10.2017	Gevelsberg, Geschäftsstelle	Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Jugendforum Gevelsberg
14.10.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Informationsveranstaltung über „Hohenlohe Wacht Auf“ (Pegida-Ableger) mit symbolischem Auskehren	Aktionsbündnis „Für Demokratie – Gegen Faschismus" Öhringen
14.10.2017	Frankfurt, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Buchvorstellung im Rahmen der GegenBuchMasse mit ausführlicher Einführung und Diskussion	KunstGesellschaft und Club Voltaire
14.10.2017 - 15.10.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Coachausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen Modul 1	
16.10.2017 - 18.10.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung „Stärkung der Kompetenzen für Fach- und Koordinierungsstellen“ für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben“. Fortbildung für die federführenden Ämter	
20.10.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Tagesfahrt zur Wartburg und nach Eisenach mit 20 Jugendlichen	Kath. und Evang. Kirchengemeinden Volkmarsen
21.10.2017	Potsdam, Brandenburg	Ein stadtpolitischer Rundgang durch Brandenburgs Landeshauptstadt Potsdam	

Datum	Ort, beteiligte RAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
23.10.2017	Volkmarsen / Warburg, Nordhessen-Südniedersachsen	Besuchergruppe aus Israel - Führungen durch Geschichtswerkstatt und Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen e.V.
24.10.2017	Berlin, Geschäftsstelle	„Schneise der Vernichtung". Podiumsgespräch zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Stalingrad-Reflexe"	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums
24.10.2017	Berlin, Geschäftsstelle	„Extremismusprävention & was sie für Muslime bedeutet". Fachtagung des Präventionsnetzwerks gegen religiös begründeten Extremismus	Türkische Gemeinde in Deutschland e.V., Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V., Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR, Bündnis Marokkanische Gemeinde e.V., Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands e.V.
24.10.2017	Dessau, Sachsen-Anhalt	Buchlesung: Annette Hildebrandt/ Lothar Tautz, „Protestanten in Zeiten das Kalten Krieges - Der Wittenberger Kirchentag zum Lutherjubiläum 1983 im Fokus der Staatssicherheit"	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
26.10.2017	Meiningen, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?"	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
26.10.2017 - 26.10.2017	Halle/Saale, Sachsen-Anhalt	23. Halle-Forum. Vom „Roten Ochsen" nach Mühlberg (Elbe). Haft in den sowjetischen Speziallagern in der SBZ/DDR	Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt, weitere Kooperationspartner
27.10.2017	Hofheim, Rhein-Main	„Otto Pankok - Verfolgter Maler, Maler der Verfolgten." Bildvortrag von Jürgen Vits	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Main-Taunus-Kreis, Kunstverein Hofheim, Stadtmuseum Hofheim
27.10.2017	Ilmenau, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK" oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?"	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen

Baden-Württemberg

■ **Baden-Württemberg**
Sprecherin: Birgit Kipfer
Krebsbachstraße 34
71116 Gärtringen-Rohrau
Tel.: 07034 – 92 96 83
Mobil: 0171 – 6 94 21 56
kipfer.rohrau@t-online.de

■ **Sektion Allgäu-Oberschwaben**
Koordinator: Hubert Moosmayer
Oberer Graben 21
88299 Leutkirch
Mobil: 0173 – 3 74 76 24
hubert.moosmayer@gmail.com

■ **Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen**
Koordinator: Harald Roth
Veilchenstraße 6
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 – 95 34 06
mr.roth@t-online.de

■ **Sektion Hohenlohe / Franken**
Koordinator: Hubert Sauthoff
Albert-Meyder-Weg 16
74613 Öhringen
Tel.: 07941 – 39514
Mobil: 0160 – 980 82318
hubert.sauthoff@web.de

■ **Sektion Nordbaden**
Koordinatorin: Ulrike Lucas
Helga-Seibert-Straße 34
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 49 97 50 01
u.lucas56@gmail.com

■ **Sektion Südbaden**
Koordinator: Wolfgang Dästner
Bleichestraße 11
79102 Freiburg
Tel.: 0761 – 3 53 99
wdaestner@gmx.de

Bayern

■ **Augsburg – Schwaben**
Sprecher: Dr. Christian Gerlinger
Oblatterwallstraße 44a
86153 Augsburg
Tel.: 0821 – 15 97 94
christian.gerlinger@web.de

■ **Ingolstadt**
Sprecherin: Monika Müller-Braun
Gratzerstraße 47
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 92 08 41
mueller-braun.monika@online.de

■ **München**
Sprecherin: Ilse Macek
c/o Münchner
Volkshochschule im
Kulturzentrum Gasteig
Kellerstraße 6
81667 München
Tel.: 089 – 46 64 55
rag-muenchen@gegen-vergessen.de

■ **Nordostbayern**
Sprecher: Dr. Alexander Schmidt
c/o Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 – 4 08 702 95 oder
Tel.: 0911 – 40 14 67
alexander.schmidt@nefkom.net
Sprecher: Dr. Jörg Skriebeleit
c/o KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5-7
92696 Flossenbürg
Tel.: 09603 – 90 39 00
information@gedenkstaetteflossenbuerg.de

■ **Würzburg-Unterfranken**
Sprecher: Gerhart Gradenegger
Bohlleitenweg 1
97082 Würzburg
Tel.: 0931 – 41 37 31
gradenegger@t-online.de

Berlin

■ **Berlin**
Sprecher: Dr. Benno Fischer
Bismarckstraße 99
10625 Berlin
Tel.: 030 – 3 24 22 78
benno-fischer@t-online.de

Brandenburg

■ **Brandenburg**
Sprecherin: Kerstin Lorenz
Mobil: 0177 – 7 15 93 27
kerstin.lorenz81@web.de
Sprecher: Max Steinacker
Pilzwald 5
14532 Kleinmachnow
Tel.: 03320 – 3 88 46 50
msteinack@googlemail.com

Bremen

■ **Bremen-Unterweser**
Sprecher: Reinhard Egge
Grüne Straße 29 A
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 – 40 90 56
Sprecher: Konrad Kunick
Günther-Hafemann-Straße 28
28327 Bremen

Hamburg

■ **Hamburg**
Sprecher: Hans-Peter Strenge
Baron-Voght-Straße 89 G
22609 Hamburg
Tel.: 040 – 82 16 35
h.p.strenge@gmx.de

Hessen

■ **Mittelhessen**
Sprecherin: Monika Graulich
Lärchenwäldchen 2
35394 Gießen
Tel.: 0641 – 4 57 38
mgraulich@t-online.de

■ **Nordhessen-Südniedersachen**
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
ernstwklein@web.de

■ **Rhein-Main**
Sprecher: Andreas Dickerboom
Kreutzerstraße 5
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 – 59 67 36 87
rhein-main@gegen-vergessen.de

■ **Südhessen**
Sprecher: Klaus Müller
Gundhofstraße 22
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 – 94 62 50
klausmueller-walldorf@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern

■ **Mecklenburg-Vorpommern**
Ansprechpartnerin: Hannelore Kohl
Tel.: 0172 – 3 25 35 90

Niedersachsen

■ **Cuxhaven**
Sprecherin: Erika Fischer
Rosenhof 21
27476 Cuxhaven
fischcux@t-online.de

■ **Hannover**
Sprecher: Prof. Dr. Joachim Perels,
Albrecht Pohle, Wilfried Wiedemann
Wallstraße 6
31582 Nienburg
Tel.: 05021 – 54 27
wiedemann.nienburg@web.de

■ **Nordhessen-Südniedersachen**
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
ernstwklein@web.de

■ **Oldenburg-Ostfriesland**
Sprecher: Werner Vahlenkamp
Westeresch 2
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 – 3 68 52
karin.vahlenkamp@t-online.de

■ **Wendland**
Sprecher: Prof. Gerhard Harder
OT-Saggrian, 29482 Küsten
Tel.: 05864 – 1201
gerhardwharder@web.de

Nordrhein-Westfalen

■ **Bielefeld**
Sprecher: Wolfgang Herzog
Ravensberger Straße 62
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 – 68 607
Mobil: 0163 – 208 83 87
wolfg.herzog@web.de

■ **Mittelrhein**
derzeit N.N.
Rückfragen direkt an Geschäftsstelle
Stauffenbergstr. 13 – 14
10785 Berlin
Tel.: 030 – 26 39 78 3

■ **Münsterland**
Sprecher: Horst Wiechers
Nordstraße 13
48149 Münster
Tel.: 0251 – 1 62 71 15
WiechersH@stadt-muenster.de

■ **Niederrhein**
Sprecher: Ferdinand Hoeren
c/o Theo-Hespers-Stiftung e. V.
Hehnerstraße 54
41069 Mönchengladbach
Tel.: 02161 – 20 92 13
ferdinandhoeren@vodafone.de

■ **Östliches Ruhrgebiet**
Sprecher: Hans G. Glasner
Häuskenweg 4
44267 Dortmund
Tel.: 0231 – 46 16 66
hgglasner@t-online.de
stellv. Sprecher: Dr. Stefan Mühlhofer
c/o Stadtarchiv Dortmund
Märkische Straße 14
44122 Dortmund
Tel.: 0231 – 5 02 21 59
smuehlhofer@stadtdo.de

■ **Rhein-Ruhr West**
Sprecher: Wolfgang Braun
Johanniterstraße 13
47053 Duisburg
Tel.: 0203 – 66 20 90
elke_und_wolfgang.braun@
t-online.de
stellv. Sprecher:
Dr. Günther Neumann
Haroldstraße 45
47057 Duisburg
Tel.: 0203 – 37 26 88
guenther_neumann@gmx.de

Rheinland-Pfalz

■ **Rhein-Main**
Koordinatorin für Rheinland-Pfalz:
Geesche Hönscheid
Südring 98
55128 Mainz
Tel.: 06131 – 63 28 48
g.hoenscheid@t-online.de

Saarland

■ **Saar-Pfalz-Hunsrück**
Sprecher: Armin Lang
c/o Adolf-Bender-Zentrum e. V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851 – 80 82 790
Mobil: 0171 – 520 26 76
info@adolf-bender.de

Sachsen

■ **Sachsen**
Sprecher: Prof. Dr. Christoph Meyer
Hochschule Mittweida –
Fakultät Soziale Arbeit
Technikumplatz 17
09648 Mittweida
Tel.: 03727 – 58 17 24
Mobil: 0172 – 3 40 02 60
christoph.meyer@hs-mittweida.de

Sachsen-Anhalt

■ **Sachsen-Anhalt**
Sprecher: Lothar Tautz
Kantorstraße 4
06577 Heldrungen
Tel.: 034673 – 79 97 34
Mobil: 0175 – 5 92 55 46
info@lothartautz.de

Schleswig-Holstein

■ **Schleswig-Holstein**
Sprecher: Günter Neugebauer
Friedrich-von-Flotow-Straße 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 2 42 26
neugebauer-rendsburg@t-online.de

■ **Sektion Schleswig**
Koordinator: Karsten Biermann
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Scheersberg 1
24972 Steinbergkirche
Tel.: 04632 – 84 80 12
biermann@scheersberg.de

■ **Sektion Westküste**
Koordinator: Berndt Steincke
Moorkamp 12
25746 Heide
Tel.: 0481 – 2211
berndt.steincke@t-online.de

Thüringen

■ **Thüringen**
Sprecherin: Kati Bothe
Grimmelallee 12
99734 Nordhausen
Mobil: 0174 – 2 09 43 53
kabonodi@email.de
Koordinator: Joachim Heise
Johann-Sebastian-Bach-Straße 7
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 4 65 92 00
Mobil: 0177 – 5 97 27 23
joachim.heise@gmx.net

■ **Ilmenau-Arnstadt**
Sprecher: Rainer Borsdorf
98693 Ilmenau
Mobil: 0163 – 7989064
rainer.borsdorf@posteo.de

■ **Noch keine Arbeitsgruppe in Ihrer Region? Kontaktieren Sie uns!**

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Prof Dr. Bernd Faulenbach, Vorsitzender, Historiker

Ekin Deligöz, Stellvertretende Vorsitzende, MdB

Eberhard Diepgen, Stellvertretender Vorsitzender, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

Dr. Irmgard Schwaetzer, Stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerin a.D., Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

Bernd Goldmann, Schatzmeister, ehemaliger Direktor der UBS Deutschland AG, Niederlassung Berlin

Kerstin Griese, MdB

Ernst Klein, Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Dr. Ulrich Mählert, Schriftführer, Zeithistoriker bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

VORSTAND

Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen a. D., Vizepräsident von Magna International

Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e. V.

Erik Bettermann, ehemaliger Intendant der Deutschen Welle

Prof. Dr. Friedhelm Boll, Historiker am Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Tilo Braune, Staatssekretär a. D., Geschäftsführer der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts e. V.

Prof. Dr. Hansjörg Geiger, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz a. D.

Dr. Alfred Geisel, Vizepräsident des Landtages von Baden-Württemberg a. D.

Iris Gleicke, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Reinhard Grindel, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

Dr. Norbert Haase, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees (IAK)

Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Professor für Geschichtsdidaktik an der Universität Leipzig

Birgit Kipfer, Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg, Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim"

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

Hannelore Kohl, Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts und des Landesverfassungsgerichtes in Mecklenburg-Vorpommern a.D.

Dr. Anja Kruke, Leiterin des Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Uta Leichsenring, ehemalige Leiterin der Außenstelle Halle des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Winfried Nachtwei, Experte für Friedens- und Sicherheitspolitik, MdB a. D.

Paul Nemitz, Direktor für Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit in der Generaldirektion Justiz der Europäischen Kommission in Brüssel

Dr. Maria Nooke, stellvertretende Direktorin der Stiftung Berliner Mauer

Prof. Dr. Friedbert Pflüger, Direktor des European Centre for Energy and Ressource Security

Prof. Dr. Ernst Piper, Historiker, Verleger

Dr. Melanie Piepenschneider, Leiterin Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ulrike Poppe, Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Prof. Dr. h.c. Klaus G. Saur, Verleger

Dieter Schulte, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Lala Süsskind, ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Lothar Tautz, Pädagoge und Pastor

Linda Teuteberg, MdB

Dr. h.c. Josef Thesing, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ernst-Jürgen Walberg, ehemaliger Kulturchef von NDR 1 Radio Mecklenburg-Vorpommern

Arnold Vaatz, MdB, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Gert Weisskirchen, MdB a. D.

EHRENVORSITZENDER

Dr. h.c. Joachim Gauck, Bundespräsident a.D.

BEIRAT

Prof. Dr. Rita Süssmuth, Vorsitzende, Bundesministerin a. D., Präsidentin des Deutschen Bundestags a. D.

Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger

Rainer Braam, Unternehmer

Dr. Thomas Goppel, Mitglied des Landtages von Bayern, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Berthold Leibinger, Gesellschafter der Trumpf GmbH & Co. KG

Dr. h.c. Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler

Walther Seinsch, Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des FC Augsburg

Barbara Stamm, Präsidentin des Landtages von Bayern

Dr. Monika Wulf-Mathies, Gewerkschafterin, EU-Kommissarin a. D.

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Michael Parak

EHEMALIGE VORSITZENDE

Wolfgang Tiefensee, 2012 – 2014, Wirtschaftsminister in Thüringen

Dr. h.c. Joachim Gauck, 2003 – 2012, Bundespräsident a.D.

Dr. h.c. Hans Koschnick, 2000 – 2003, Bürgermeister von Bremen a. D.

Dr. Hans-Jochen Vogel, 1993 – 2000, Bundesminister a. D.

Die neue Publikation
von Gegen Vergessen –
Für Demokratie e.V.

„**Kommunistische Diktaturerfahrungen – Das unsichtbare Gepäck.**
Ein Aspekt der Migrationsgeschichte und seine Wirkung bis heute.“

kann kostenfrei in der Berliner Geschäftsstelle bestellt werden oder online unter:
www.gegen-vergessen.de/unsere-angebote/kommunistische-diktaturerfahrungen